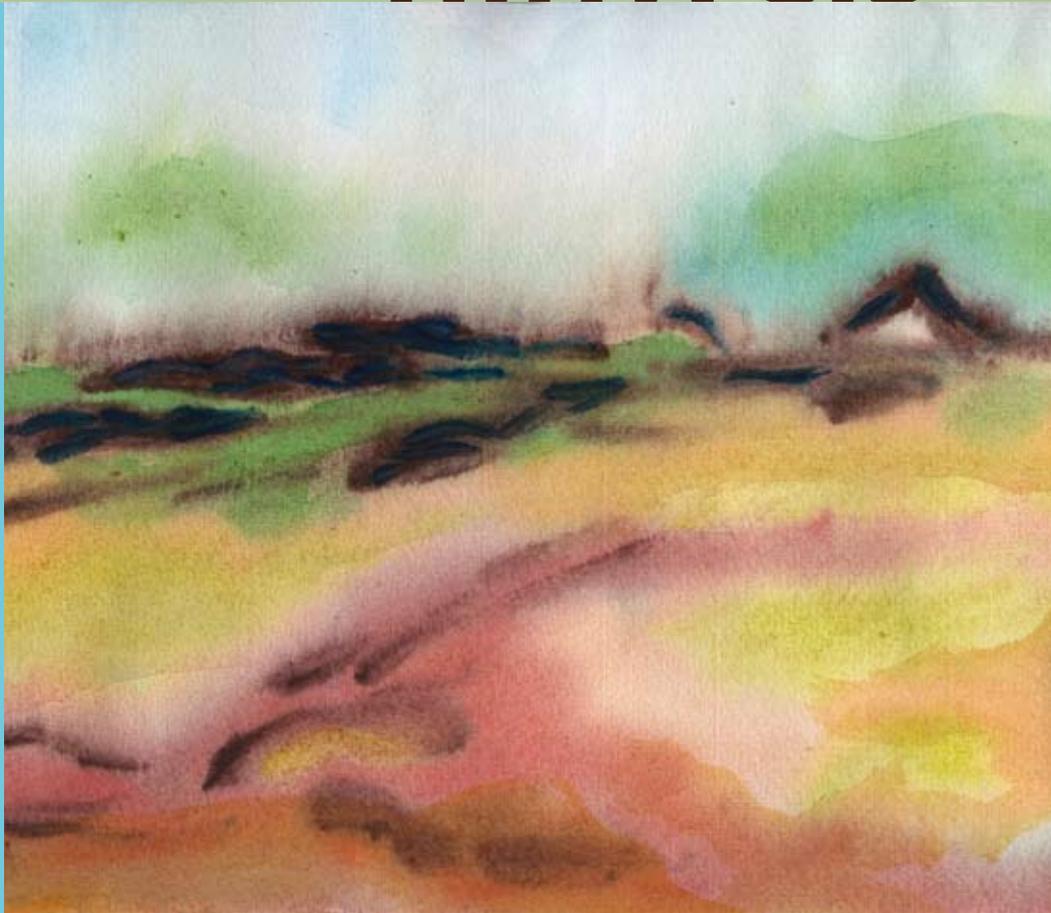


März 2007

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

hinweis



Junge sein und Mann werden – Abenteuer oder Katastrophe? (Teil II)

Interview über Jungenpädagogik mit Ulrich Meier,
Pfarrer der Christengemeinschaft

MARLOWE
nature

Mode aus natürlichen Stoffen

fair
ökologisch
schön

www.marlowe-nature.de

Mo - Fr 10:00 - 19:00
Sa 10:00 - 16:00

Beim Schlump 5
20144 Hamburg

Tel.: 040 44 80 9337
Ott@marlowe-nature.de

In diesem Heft:

Junge sein und Mann werden – Abenteuer oder Katastrophe? II

| | |
|--|----------|
| <i>Interview über Jungenpädagogik mit Ulrich Meier, Pfarrer der Christengemeinschaft</i> | Seite 5 |
| Herz und Gesundheit – Was bewegt mein Herz? | Seite 15 |
| Gründungslehrer für die zukünftige Brigida-Schule gesucht! | Seite 18 |
| Förderpreis für Gut Wulfsdorf | Seite 20 |
| Termine | Seite 22 |
| Veranstaltungsanzeigen | Seite 34 |
| Leserbrief | Seite 42 |
| Adressen | Seite 45 |
| Impressum | Seite 47 |
| Private Kleinanzeigen | Seite 45 |

Titelbild: Christine Pflug

Herausgeber des Hinweis GTS Hamburg e.V.



Jetzt online! www.art-makes-sense.de

art makes sense®: Für Kinder und Künstler, Kenner und Köhner ...
und für alle Menschen, die Freude an kreativer Arbeit mit schönen Materialien haben.

Malen Malzubehör Modellieren Zeichnen Schreiben Musik Crafts&Hobby Spielzeug

Wachsalmstifte Pastellkreiden Schultaschen Aquarellfarben Aquarellstifte

Mercurius Deutschland • Borsigstraße 7 • 24568 Kaltenkirchen

Junge sein und Mann werden – Abenteuer oder Katastrophe? (Teil II)

Interview über Jungenpädagogik mit Ulrich Meier, Pfarrer der Christengemeinschaft

„Jungen brauchen eine andere Pädagogik als Mädchen“ – diese Erkenntnis wird in den letzten Jahren immer populärer. Etwa seit 1990 ist bemerkt worden, dass Jungen in ihrer Kindheit und Jugend nicht nur mehr Schwierigkeiten machen, sondern sie auch haben. Alle Störungen, die ein Kind in der Zeit des Heranwachsens haben kann, sind bei Jungen bis zu zehnmal häufiger vertreten als bei Mädchen – was Eltern und Pädagogen häufig an den Rand ihrer Fähigkeiten bringt. Doch wie fasst man Jungen anders an? Was steckt dahinter, wenn sie cool, aggressiv, beängstigend sind? Welche Entwicklungsschritte stehen heute für die erwachsenen Männer an, damit sie Orientierung geben können für ihre Söhne?

Ulrich Meier, 1960 in Hamburg geboren, Waldorfschüler; in seiner Herkunftsfamilie hatte er sechs Brüder und zwei Schwestern. Seit August 2006 wieder in Hamburg in der Leitung des Priesterseminars und als Pfarrer in Hamburg-Mitte. Mitarbeit in der Redaktion „Die Christengemeinschaft“. Vater von fünf Söhnen. Autor von Büchern zum Thema Männer, Kindheit und Jugend.

C. P.: Wie kann man damit umgehen, wenn Jungen bis hin zur Aggression die Grenzen überschreiten?

Wenn man als Pädagoge eine Gruppe vor sich hat, gibt es darin immer Rollen. Und eine für den Pädagogen am schwierigsten zu handhabende Rolle ist der gruppeninterne Anführer. Wenn der sich gegen den Pädagogen wendet, hat man einen „schwierigen“ Jungen. Ich muss mich als Pädagoge mit diesem Anführer positiv verbinden, denn sonst wird er nicht nur alleine, sondern mit der ganzen Gruppe gegen mich angehen. Ich muss ihm einen Teil meiner Verantwortung

U. Meier: Da gibt es eine einfache Antwort: indem man ihnen Verantwortung gibt. Das ist eine positiv gerichtete Art von Stärke und Aggression. Als Verantwortliche dürfen sie im guten Sinn König und auch Krieger (siehe dazu HINWEIS Februar) sein, ohne destruktiv zu werden.



**Zukunftsfähig
Geld anlegen**

Rufen Sie uns an unter:
(0 40) 41 47 62-0
Wir informieren Sie gern!

■ Die GLS Bank ist der Pionier der ethisch-ökologischen Banken in Deutschland. Sie bietet eine breite Palette von Finanzprodukten an – vom Girokonto bis zum Kredit. Dabei arbeitet die GLS Bank völlig transparent und finanziert ausschließlich nachhaltige, ökologische oder soziale Projekte. Ihr Geld ist sicher und sinnvoll angelegt!

GLS Bank
und Geld bekommt Sinn

Mittelweg 147
20148 Hamburg
www.gls.de

übertragen, dann bekommt er einen Teil der Rolle, die er naturgemäß übernimmt, mit meiner Erlaubnis.

Ich erinnere mich an einen Jungen, der dabei war, mir in der Konfirmandengruppe das Leben schwer zu machen. Ich fragte ihn, ob er einigen Mädchen, die aus einer anderen Stadt kamen und sich nicht auskannten, den Weg zeigen und sie in die Gemeinde führen könnte. Das war wirksam: Er machte das, war darin „König“, kannte sich aus, konnte seine Kompetenzen zeigen und war von mir als Gruppenleiter in dieser sinnvollen Rolle bestätigt.

Hinter den meisten gewalttätigen Gebärden steckt eine große Angst

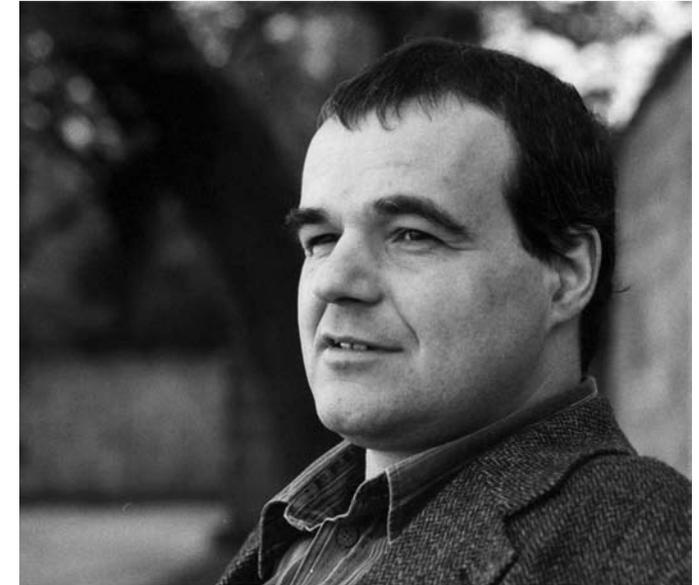
Wenn Jungen die Grenzen massiv überschreiten, muss man sich zunächst die Hintergründe dafür klar machen. Das ist eine komplexe erzieherische Herausforderung, weil man einerseits Verständnis für die Motivation dieser Übergriffe braucht. Das bekommt man am ehesten, indem man sich vergegenwärtigt, dass hinter den meisten gewalttätigen Gebärden eine große Angst steckt. Aggressives Verhalten ist kein Explosionsstoff, der sich da irgendwie Bahn bricht, sondern geschieht aus Angst. Auf der anderen Seite muss ich mich natürlich auf die Seite des Opfers stellen und die Tat absolut zurückweisen und dafür sorgen, dass sie abgestellt wird. Aber ich brauche das Verständnis, um wirklich zu helfen. Und das geht nur präventiv, indem ich den Jungen ermögliche, dass sie gar nicht so stark in die Angst hineinkommen

und sich nur über diese Art der Angstabwehr behaupten können. Man muss für sie Räume schaffen, wo sie Aggressionen, die ja eine eigentlich nur eine fehlgeleitete Annäherung an die Welt sind, so erproben und erüben können, dass es sich in einem verantwortbaren Rahmen hält.

wieder natürliche Erlebnissräume an die Kinder heranbringen

C. P.: Wie kann das geschehen?

U. Meier: Die Jungen sollen lernen, z. B. im Sport zu ihrem Körper, ein gutes und freies Gefühl aufzubauen. Das kann in Wettkämpfen geschehen. Dort sind sie den Regeln eines Spiels unterworfen, die in sich sinnvoll sind. Es gibt z.B. bei „forju“ in Göttingen Fortbildungen zur Jungenarbeit, wo Boxkampf angeboten wird. Es ist eine Möglichkeit, dass das, was sich sonst in Straßenschlachten oder Gruppenkämpfen wild auslebt, in eine Form zu bringen, die erlaubt ist. Denn Verbote bringen in der Regel nichts. Und alleine finden die Kinder nicht mehr zu solchen Aktivitäten. Wir haben früher als Kinder in den Wäldern gespielt und uns dort an den Bäumen ausgelassen. Das ist heute das Problem: In einem voll durchgeplanten und gleichzeitig durch die Medienwirklichkeit scheinbar grenzenlosen Alltag müssen wir künstlich – oder besser künstlerisch – natürliche Erlebnissräume wieder an die Kinder heranbringen. Mit dem eigenen Körper die Grenzen der unzivilisierten Natur erfahren und sich darin zurecht



Ulrich Meier

„Ich empfinde es als unfair, dass sich unsere Gesellschaft über gewalttätige Jugendliche entsetzt, es aber andererseits bequem findet, dass Jugendliche vor dem Computerbildschirm ruhig gestellt sind.“

zu finden, ist ein wesentliches Moment der Jungenerziehung.

Ich empfinde es als unfair, dass sich unsere Gesellschaft über gewalttätige Jugendliche entsetzt, es aber andererseits bequem findet, dass Jugendliche vor dem Computerbildschirm ruhig gestellt sind. Ein Kabarettist lässt einen Jugendlichen auf die Frage, was er denn so mache, antworten: „Wenn's gut geht, nichts!“

C. P.: Sie erwähnten die Initiationsriten der alten Völker. Gäbe es in unserer Kultur etwas Vergleichbares?

U. Meier: Ich denke, dass für unsere Jungen heute die ganz normale Begegnung mit Körper und Natur ausreicht,

denn man kann solche Riten nicht ohne weiteres in unserer Kultur kopieren.

initiatische Männerarbeit

In der initiatischen Männerarbeit wird aber auch Weitergehendes versucht. Der Bremer Männercoach Reinhold Hermann Schäfer etwa bietet Naturseminare an, bei denen jeder einzelne Mann vier Tage und Nächte in der Wildnis ohne Nahrung und Unterkunft überlebt. In einem Waldgebiet Schwedens fernab von jeder Zivilisation oder in der Sinai-Wüste. Der nächste erreichbare Punkt ist einer der anderen Teilnehmer, aber der ist eine Stunde Fußweg entfernt. So einsam ist man dort. Und dann hat man innere Aufgaben in dieser Auseinandersetzung und an dem Erleben der Natur. Es ist ähnlich wie die „Vision Quest“ der Indianer, bei der man

seine inneren Antworten sucht. Ich selbst habe bei einer eintägigen Medizinwanderung in einem stadtnahen Wald bereits erlebt, wie schwach man einerseits wird, weil man keine Nahrung zu sich nimmt. Andererseits entsteht ein Gefühl davon, dass man sich in die Natur eingeordnet erlebt und das verleiht innere Stärke. Eine scheinbar paradoxe Empfindung, die sich aber im Erlebnis erschließt: Meine Schwäche wird zur Stärke.

Bei Kindern und Jugendlichen sind Abenteuerferien und Erlebnispädagogik die Felder, wo so etwas beginnt. Ich würde das aber nicht als Ritual gestalten.

C. P.: Sie sprachen von der Grenzsetzung, die gerade Jungen brauchen. Auf diesem Gebiet sind Eltern heute verunsichert oder auch überfordert. Gerade nach einer Trennung kann man beobachten, dass Eltern ihren Kindern viel erlauben, in dem Glauben, dadurch eine gute Beziehung zu ihnen aufrecht zu erhalten.

U. Meier: Das erlebe ich auch, andererseits gehen Eltern heute sehr kompetent an die Erziehung heran. Mitunter sind sie verunsichert und suchen dann in der Literatur Hilfe. In dieser Verunsicherung liegt gerade spezifisch für Jungen ein Problem, weil für sie eine gewisse Klarheit sehr hilfreich ist. Ein Vater erzählte mir, dass er jede Woche mit seinem vierjährigen Sohn einen ganzen Tag für sich erlebt. Schon beim Frühstück sagt er: „Ich trinke Milch. Magst Du auch?“ Die Mutter hätte gesagt: „Magst du lieber Apfelsaft oder Tee oder Wasser mit oder ohne Sprudel oder Milch?“ Und so ging er mit seinem Jungen nicht um. Das kann

man als hart ansehen, aber das Kind hat eine Orientierung. Wenn man die Kinder mit einem Überangebot konfrontiert oder sie ständig vor Entscheidungen stellt, überträgt man die Erwachsenenwelt auf die Kinder. Und das ist unter anderem auch eine Quelle für Aggressivität, wenn sich Kinder nicht an der klaren Ansage von Erwachsenen orientieren können.

Wir lernen, subjektiv zu erziehen

Ich glaube, dass gerade die schwierigen Jungen uns zu einer neuen pädagogischen Tugend verhelfen: Wir lernen, subjektiv zu erziehen. Das heißt, nicht das „Richtige“ machen zu wollen, was auf irgendeiner Tabelle in einem Erziehungsbuch steht: „Wenn der Sohn widerspricht, dann darf ich sagen“, sondern man lernt darauf zu achten: jetzt ist meine Grenze erreicht. Und die setze ich durch, denn es gibt keine objektiv richtigen Grenzen, sondern nur die, die ich vertrete.

Ich erlebe das immer wieder in der Diskussion um Spielzeugwaffen. Darauf gibt es keine Rezept-Antwort. Viele Männer in Männerseminaren geben zu, dass sie mit Pistolen gespielt haben. Aber an dieser Stelle gibt es ganz unterschiedliche Grenzen, und ich finde es völlig richtig, wenn jemand sagt: In meinem Haushalt gibt es das nicht. Wenn ein anderer meint, dass sein Sohn eine Spielzeugpistole haben soll, er diese Pistole mit ihm anschafft, erklärt, welche Grenzen es dabei gibt, ist das auch in Ordnung. Man kann nicht sagen, das eine ist richtig und das andere verkehrt.

Bei massiven Grenzüberschreitungen interessiert sich die Gesellschaft ...

C. P.: Wie kann man sich verhalten, wenn es trotz aller Bemühungen zu massiven Ausschreitungen und zerstörerischen Handlungen von Jugendlichen kommt?

U. Meier: Für solche massiven Grenzüberschreitungen interessiert sich dann ja auch die Gesellschaft in Gestalt von Polizei und Staatsanwaltschaft. So sehr es wünschenswert wäre, dass sie schon bei der normalen Erziehungsarbeit echtes Interesse zeigt, die Mitwirkung bei der Grenzsetzung durch Polizei und Jugendgericht sollte meines Erachtens als Entlastung für die unmittelbar Erziehenden gesehen werden, nicht als Beschämung für mangelhaften Erziehungserfolg. Wenn Jugendliche dauerhaft und heftig die Grenzen ihrer Eltern missachten, erfahren sie auf diese Weise eine zwar bittere, aber trotzdem manchmal heilende Korrektur.

aus der Wohlstandsversorgung herauskommen

C. P.: Sie sagten, dass sich die Gesellschaft mehr um die Jugendlichen kümmern sollte. Wie könnte das aussehen?

U. Meier: Ich bin ein Freund der Ganztagschulen mit ihrer Aufgabe, Freizeitangebote zu machen. In der schulischen Freizeitpädagogik, nicht im Urlaub, könnte wieder ein Bereich entstehen für das „Abenteuer im Alltag“. Dort könnten Jugendliche lernen, selbstverantwortlich



Bilderarchiv Pixelquelle.de

„Abenteuer im Alltag“

zu handeln, z. B. wie in den Wanderprojekten einzelner Waldorfschulen, in denen ältere Jugendliche mit jüngeren Wochenendwanderungen machen im nahe gelegenen Stadtwald. In den Ferien geht es dann in wenig zivilisiertes Gelände, wo man mit Landkarte gerade noch den Weg findet, zu wenig Proviant mitgenommen hat usw.. Sie müssen Gelegenheiten haben, aus der Wohlstandsversorgung herauszukommen, und zwar auch außerhalb des Elternhauses und in Selbstorganisation.

C. P.: Wie findet man als erwachsener Mann zu den von Ihnen geschilderten männlichen Urbildern des Königs, Krie-



Ulrich Meier auf dem „MännerLeben –Kongress“

Man kann sich zunächst fragen, wo die eigenen Stärken und Schwächen liegen.

gers, Magiers und Liebhabers (siehe HINWEIS Februar)?

U. Meier: Der Nationalsozialismus hat durch seine totale Überzeichnung der männlichen Urbilder einen großen

Schaden angerichtet. Da sind wir noch in einer Gegenbewegung, und es ist nicht einfach, da wieder herauszufinden.

Wenn man nun aber diese vier Bilder als eine Möglichkeit anerkennt, kann man sich zunächst fragen, wo die eige-



Männliche Identitäten finden bedeutet auch, sich mit den weiblichen Teilen von sich selbst zu beschäftigen und diese nicht von außen zu ergänzen.

nen Stärken und Schwächen liegen. Hat man mehr Stärken als Liebhaber, hat man Königsqualitäten usw.? So weit ich das einschätze, liegen für die heutigen Männer die Schwächen mehr beim König und beim Krieger. Als zweiten Schritt kann man dann forschen, was man für sich tun kann. Beispielsweise besteht die Königsqualität darin, dass man deshalb eine Autorität ist, weil man sich selbst bestimmt. Man kann sich fragen, ob man für sich genügend selbstständig ist oder andere Leute braucht, z. B. die Partnerin, um die Selbständigkeit überhaupt herzustellen.

Beim Liebhaber ist die Schattenseite der Süchtige. Sucht heißt, keine Distanz zu haben. Der Süchtige „zieht“ sich die Welt, die er als Gegenüber gar nicht begegnen kann, dann im Übermaß rein, und dann entfaltet sie ihr Gift. Als Liebhaber hat man Souveränität, man ist auch zur Distanz und nicht nur zur Nähe fähig. Der Süchtige braucht die Partnerin, und wenn sie ihn verlässt, sucht er sich gleich die Nächste.

König in der Beziehung sein heißt auch, partnerschaftsfähig zu sein. Wenn man in die Schattenseite abgeleitet, hat man den inneren Zwang zu beherrschen und/oder abhängig zu bleiben, und dann instrumentalisiert man die Partnerin als Untergebene bzw. Mutter.

Der Magier kann mit Bildern umgehen, er hat künstlerische Fähigkeiten. Er hat Zugang zur Welt, die sich hinter der Oberfläche verbirgt. Der Schatten des Manipulators entfaltet sich da, wo ich zu schwach bin, die Bilder für sich sprechen zu lassen und mit ihnen das

durchsetzen will, was ich anders nicht hinbekomme.

Der Krieger hat ein verantwortliches Verhältnis zum Tod. Er setzt Ende und Neubeginn als Gebärde des Sozialen fruchtbar ein. Der Killer hat – das ergibt sich aus dem Nachdenken über jugendliche Gewalttäter – hat Angst vor dem Sterben. In vielen Sprachen ist der Tod weiblich...

C. P.: Diese vier Urbilder können also Richtlinien für eine männliche Entwicklung geben?

U. Meier: Man kann es auch ganz global sagen: Männliche Identitäten finden bedeutet auch, sich mit den weiblichen Teilen von sich selbst zu beschäftigen und diese nicht von außen zu ergänzen. Man könnte fast sagen, dass man als Mann den weiblichen Teil in sich braucht, um die Männlichkeit ins Gleichgewicht zu bringen. Ich spreche auch deshalb von männlichen Identitäten im Plural, weil nicht eine für alle passt, sondern es ist immer Patchwork.

die neuen Männergruppen

C. P.: Was kann man als Mann machen, bzw. welche Hilfe kann man sich holen, um diese Identitäten zu finden?

U. Meier: Am besten sind dafür neue Männergruppen geeignet, die jetzt immer mehr entstehen. Sie haben eine andere Qualität als in den achtziger Jahren, weil sie nicht eine trotzigere Nachahmung der Frauengruppen sind. Um es bildhaft auszudrücken: Sie sind die

Gebärmutter für den einzelnen Mann. Der kann sich in dem Spiegel der anderen finden. Man hat einen Schonraum, um bestimmte Dinge besprechen zu können, zum Beispiel Berufsprobleme. Das kann man sonst nur unzureichend in der Partnerschaft besprechen oder oberflächlich irgendwo am Kneipentresen. Aber sich unter Männern klarzumachen, in welchem Verhältnis man zu seiner Arbeitsbiografie steht, gelingt gerade dort in besonderem Maße, weil man nicht Kollege oder Partner ist.

Ein anderer Weg ist die Ausübung von Kunst, d. h. dass man die Ausdrucksmöglichkeit des Künstlerischen für sich entdeckt. Damit entwickelt man gleichzeitig auch das Urbild des Magiers in sich. Beispielsweise biete ich Gruppen mit „Theatersport“ an. Es fällt Jungens leichter, dort einzusteigen, als in andere Theaterprojekte – möglicherweise, weil es „Sport“ heißt. Die Entdeckung der Phantasie ist auch eine Erfahrung gegen die Angst. Das „kindliche Denken“ (Theatersportgründer Keith Johnstone) hat auch für die auswegloseste Situation eine gute Lösung.

C. P.: Was kann man als Frau tun, um konstruktiv diese Entwicklungsprozesse zu unterstützen?

U. Meier: Man hilft den Männern am wenigsten durch Bemuttern oder Jammern über das, was nicht passiert. In einer reinen Frauenrunde zum Thema Jungenpädagogik wurde über die rückständigen Männer gestöhnt. Ich habe diese Klagerunde unterbrochen mit der Frage: „Sagen Sie das auch Ihren Män-

nern?“ Und sie haben geantwortet: „Das nützt ja sowieso nichts.“ Jammern unter Gleichgesinnten nützt meistens nichts. Ich halte es für sinnvoll, dass man die emotionale Versorgungsleitung kappt, d. h. dass man mit dem Klagen darüber aufhört, dass die Männer nicht in Bewegung und Entwicklung kommen, dass sie nichts tun usw., sondern sagt: „Jetzt reicht es mir!“ Bezeichnenderweise werden 70% der Ehescheidungen von Frauen initiiert, und es ist gesund, dass sie es dann irgendwann einmal machen. Aber vielleicht können sie ihre Grenze eher, und zwar innerhalb der Beziehung deutlich machen. Es wäre eine abgrenzende Gebärde, aus der Symbiose- und Abhängigkeitsbeziehung auszusteigen und nicht immer alles für das Wohlergehen des Mannes zu tun. „Ich möchte meine Sachen machen und erwarte von dir, dass du deine Sachen machst.“

Dazu gehört unbedingt, dass die Frauen den Männern zugestehen, dass sie ganz eigene Bereiche entwickeln. Wenn man die Männer fragt, was für sie der wichtigste Lebensbereich ist, schwanken sie zwischen Beruf und Familie, und keiner sagt: „Mein eigener Lebensbereich ist mir der wichtigste. Nur wenn ich mich um diesen Bereich genug Sorge, kann ich auch in der Familie und im Beruf existieren.“ Normalerweise schaltet man von einem zum anderen Bereich um und hat immer ein schlechtes Gewissen. Ich glaube, es gibt bei den Männern auch eine neue Bereitschaft, sich diesen eigenen Bereich aufzubauen.



(Bilderarchiv Pixelquelle.de)

Es gehört unbedingt dazu, dass die Frauen den Männern zugestehen, dass sie ganz eigene Bereiche entwickeln.

C. P.: Sie sprachen davon, dass die Frauen die „emotionale Versorgungsleitung kappen“ sollen. Wie kann man das als Frau authentisch und für beide förderlich machen?

„emotionalen Selbstversorgung“

U. Meier: Ich finde dabei den Begriff der „emotionalen Selbstversorgung“ zentral. Als Frau sollte man sich nicht verantwortlich fühlen für den Gefühlshaushalt des Partners. „Ich kümmere mich nicht darum, dass es dir gut geht und dass du gut leben kannst.“ Sondern: „Du musst wissen, ob du zuviel arbeitest, ob du genug für deine Gesundheit tust, was du brauchst, damit es dir gut geht. Du musst selbst wissen, wie du mit Schmerzen und Verletzungen umgehst.“ Dieses ganze Feld von wohlmeinenden Ratschlägen und die Versorgung einfach bleiben lassen.

C. P.: Dann würden einige Männer aber weiter machen bis zu einem gesundheitlichen Zusammenbruch ...?

U. Meier: Genau. Man kann dabei aber mit kleinen alltäglichen Schritten anfangen und sich als Frau genau beobachten, wie oft man sich in der letzten Woche in den Gefühlshaushalt des Mannes eingemischt hat, ihm Vorschläge oder Vorhaltungen gemacht hat, Beobachtungen mitgeteilt hat, die eigentlich seine eigene Angelegenheit sind. Frauen beobachten mit ausgefahrenen Antennen: „Wie kommt er heute nach Hause, und was muss ich tun, damit der Abend einigermaßen harmonisch wird?“ Das aufzuhören hat nichts mit Lieblosigkeit zu tun, sondern mit einer eigenständigen Lebensführung, die erst eine wirkliche Partnerschaft ermöglicht.

Fatalerweise wirkt die unreife Mädchenpädagogik noch so nach, dass sich Frauen immer verantwortlich fühlen für den anderen. Bis dahin, dass der



(Bilderarchiv Pixelquelle.de)

Die Entdeckung der Phantasie ist auch eine Erfahrung gegen die Angst. .

inzwischen verstorbene Papst gesagt hat: „Die Frau ist von Natur aus auf den anderen bezogen.“

C. P.: Aber wie kann man als Frau solche Schritte ankündigen, damit die Männer sie dann nicht als mangelnde Liebe interpretieren?

U. Meier: Das ist nicht nur eine Frage der geeigneten Kommunikation, sondern der Haltung. Suche ich nach einer Entlastung für meine Situation als Frau oder will ich meinen Partner erziehen? Der Schlüssel der „emotionalen Selbstversorgung“ dient auch dazu, dass ich in der Kommunikation „bei mir bleiben“ kann und mich nicht gegen den anderen wenden muss.

C. P.: Außer in der Bestimmung der Grenzen ...

U. Meier: ... wie in der Jungenpädagogik, genau.
Ulrich Meier gibt ein Seminar auf dem 7. MännerLeben Kongress, 10. März 2007 in Stuttgart. Details sind zu finden unter www.maennerleben.com. Das Programm kann kostenlos angefordert werden im Gesundheitspflege-Büro, Paracelsusstr. 33, 73730 Esslingen, Tel. 0711. 316 81 81, Fax 0711.931 97 70

Vortrag am 20. April im Rudolf Steiner Haus, veranstaltet von ZeitZeichen: „Männer holt auf!“

Literatur: Mathias Wais/Ulrich Meier: *Projekt Mann. Was ist Männlichkeit – und wenn ja, warum nicht?*** Verlag Johannes *Mayer, Stuttgart, 2002

Ulrich Meier: *Männerwerkstatt. Nachdenken über das starke Geschlecht, **Verlag* Urachhaus, 2005

Herz und Gesundheit – Was bewegt mein Herz ?

Die Herzschule Hamburg stellt sich vor

„Was bewegt mein Herz, wenn es von einer koronaren Herzerkrankung, durch einen Infarkt, Bluthochdruck oder Herzrhythmusstörungen betroffen ist? Was ist die Ursache? Wie sieht die beste medikamentöse Therapie aus? Wie kann ich meinen Lebensstil ändern? Muß ich meine Lebensführung hinterfragen? Wie können die klassische Kardiologie, Ernährungsberatung und anthroposophische Therapien zusammenwirken, sich ergänzen?“

Alle diese Fragen greift die Herzschule Hamburg in einem Jahreskurs auf.“

Das Herz in seiner Komplexität kann nicht durch Medikamente und körperliche Eingriffe alleine wieder gesund werden. Es gehören Aufklärung über die Ursachen der krankhaften Prozesse, deren Umwandlung in gesundende Abläufe und eine gesunde Lebensführung dazu. Dies setzt die Bereitschaft zu einer Veränderung der eigenen Lebensgewohnheiten voraus. Da dies bekanntlich ein langwieriger, nicht einfacher Weg ist, möchten wir in der Herzschule eine Art „Übungsraum“, in dem die Gruppe eine unterstützende Rolle spielt, zur Verfügung stellen.

Wer sind wir?

Wir sind ein Team aus fünf Therapeuten: die Heileurythmistin Brigida Stockmar, der Internist und Kardiologe Dr. Clemens Kühn, die Oecotrophologin Corinna Handt, die Kunsttherapeutin Annikki Glage und der Psychologe Thomas Meyer.

Ergänzt wird unsere Arbeit im laufenden Jahreskurs durch eine Epoche mit der Musiktherapeutin Monika Gramm.

Seit wann gibt es die Herzschule Hamburg und wie kam es zu dieser Idee?

Die Jahreskursarbeit hat im Herbst 2005 begonnen, mit 12 Menschen. Seit Oktober 2006 läuft der zweite Jahreskurs, mit inzwischen auch 12 Teilnehmern. Die Initiative ging von Dr. Clemens Kühn aus. Angeregt wurde er durch einen Vortrag von Dr. Andreas Fried aus dem Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe in Berlin, der dort schon 1997 die erste deutsche Herzschule gründete. Zusammen mit der Heileurythmistin Brigida Stockmar, der Kunsttherapeutin Ulrike Gerhardy und der Musiktherapeutin Birgit Sohn wurden seit 2003 in einer Initiativgruppe die Grundlagen der jetzt stattfindenden Jahreskurse erarbeitet. Der Hauptgedanke dabei ist, durch

ein gemeinsames Therapiekonzept aus Medizin, künstlerischen Therapien und Psychologie den ganzen Menschen nach Leib, Seele und Geist anzusprechen. Dadurch können im Gegensatz zur alleinigen Wissensvermittlung länger anhaltende Verhaltensänderungen bewirkt werden.

Welches Konzept liegt der Idee der Herzschule zu Grunde, und warum heißt sie "Schule"?

Zu Grunde liegt das Konzept und Forschungsergebnis von Dr. Dean Ornish, einem Kardiologen aus den USA. Dieser hat nachweisen können, dass durch konsequente Lebensstiländerungen und entsprechende therapeutische Maßnahmen wie Ernährungsumstellung, Stressabbau, Meditation und Bewegung die Verengungen der Herzkranzgefäße bei infarktgefährdeten Patienten ohne Einsatz von Medikamenten und operative Eingriffe reduziert werden können.

In der Herzschule Havelhöhe in Berlin wurde diese Grundlage aufgegriffen und in Zusammenhang mit entsprechenden anthroposophischen Therapien gestellt und ergänzt. Auch der Aspekt der Salutogenese, die Frage: wie entsteht Gesundheit, was erhält mich gesund - spielt eine große Rolle. Diesen Ansatz haben wir leicht modifiziert übernommen. Wir stehen auch weiterhin mit der Havelhöher Herzschule in Verbindung und treffen uns zu regelmäßigem Austausch. Durch kontinuierliche, eigene Schulung, im Sinne eines ganzheitlich erfassten Menschenbildes, kann der Einzelne ei-

genverantwortlich für seine Gesundheit tätig werden.

Der ambulante Jahreskurs möchte durch sein Angebot Hilfestellung bei der Erarbeitung eines individuellen Planes zur Lebensstiländerung geben. In diesem Sinne ist "Schule" gemeint

Wie sieht die konkrete Umsetzung dieser Idee aus – Wie arbeiten wir?

Wir treffen uns einmal wöchentlich für 4 Stunden, von 17.00 bis 21.00 Uhr. Eingebettet in ein Rahmenprogramm, bestehend aus einer Anfangs- und Abschlussrunde mit Entspannungs- und Bewegungsübungen und dem gemeinsamen Essen, werden im Laufe des Jahreskurses verschiedene Themen praktisch erarbeitet: Die Kriterien einer herzgesunden Ernährung werden von der Oecotrophologin dargestellt. Die Rezepte dazu werden ausprobiert und in der gemeinsamen Mahlzeit in ihrer Schmackhaftigkeit genossen.

In regelmäßigen Abständen bespricht Dr. Kühn medizinische Themen in der Gruppe. Es geht dabei insbesondere um die Ursachen der Herz- Kreislaufkrankungen, Risikofaktoren für Schlaganfall und Herzinfarkt sowie um Möglichkeiten der Therapie.

Die Arbeit mit den künstlerischen Therapien läuft epochenweise, um in einen Erlebnisprozess zu kommen, Atmung und Beweglichkeit von Leib und Seele anzuregen, und gezielte Übungen z.B. gegen Bluthochdruck zu vertiefen.

In den Gesprächen geht es um biographische Fragen, Rhythmus, Gesundheit und Krankheit, den Umgang mit Krisen und Stressbewältigung. Es werden auch Einzelgespräche angeboten.

In einem Eingangsfragebogen und einer anfänglichen „Bestandsaufnahme“ wird die Ausgangssituation beschrieben. Jeder Teilnehmer bekommt ein „Herzbuch“, in dem er seine Erfahrungen, Wünsche und Übungen sowie die eigenen Fortschritte notieren kann. Gegen Ende des Jahreskurses wird festgehalten, wie weit der Einzelne auf seinem Weg vorangekommen ist.

Wo findet die Herzschule Hamburg statt?

Dankenswerter Weise dürfen wir in den Räumen der Christengemeinschaft in Volksdorf zu Gast sein. Diese hervorragenden Räumlichkeiten mit ihrer freundlichen und herzlichen Atmosphäre werden von den Teilnehmern und uns sehr geschätzt!

Wie wird die Herzschule finanziert?

Die Teilnahmekosten betragen derzeit monatlich 130,- Euro pro Teilnehmer. Eine teilweise oder in seltenen Fällen sogar komplette Erstattung der Teilnahmekosten ist je nach der Krankenversicherung des Teilnehmers möglich. In Härtefällen wird in gemeinsamen Gesprächen nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Die Ernährungsberatung wird im Allgemeinen durch die Kassen bezuschusst. Langfristig arbeiten wir an der

Idee, die Kostenerstattung in Rahmen des Rehabilitationskonzeptes weiter zu verbessern.

Wie geht es den ehemaligen „Herzschülern“?

Wir stehen in einem losen Kontakt mit den Teilnehmern des ersten Kurses und haben erfahren, dass sie sich schon wiederholt in einem „Klassentreffen“ ausgetauscht haben.

Erfahrungen eines ehemaligen Teilnehmers:

„Heute bin ich gelassener und toleranter mit meiner Umwelt. Die verbesserte Eigenwahrnehmung hilft mit, dass mich die Alltagsprobleme weniger unter Druck setzen. Noch heute mache ich zuhause einige der Übungen aus der Herzschule. Entspannung und Gelassenheit halten Blutdruck und Pulsschlag im normalen Bereich. Die Ernährungsanpassung führte endlich zu konstantem Gewicht.“

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass wir am 23. März 2007 von 17-21 Uhr zusammen mit der Victor Thylmann Gesellschaft im Rudolf Steiner Haus ein Info-Seminar anbieten, in dem wir unsere Arbeit auch anhand von praktischen Beispielen vorstellen wollen.

Im Herbst 2007 wird dann der dritte Jahreskurs der Herzschule Hamburg in Volksdorf starten.

*Herzschule Hamburg, c/o Dr. Clemens Kühn
Wiesenkamp 22B, 22359 Hamburg
Tel. 040 / 69 46 46 26
www.herzschule-hamburg.de*

Gründungslehrer für die zukünftige Brigida-Schule gesucht!

Seit 21 Jahren besteht die Rudolf-Steiner-Schule in Bergedorf und erfreut sich eines wachsenden Zuspruches. Bekanntlich lernen in einer Waldorfklassse bis zu 40 Kinder. Doch gibt es in zunehmendem Maße Kinder, die individuellere Förderung und Unterstützung brauchen. Die kann nur in kleineren Klassen gewährleistet werden. Im Süd-Osten Hamburgs fehlt ein entsprechendes Angebot. So hat sich eine Initiativgruppe mit zur Zeit 8 Mitgliedern gebildet, mit dem Ziel, eine Förderschule auf waldorfpädagogischer Grundlage zu gründen.

Wen wollen wir mit diesem Angebot ansprechen?

Wir wollen Eltern ansprechen, die eine oder mehrere der folgenden Beobachtungen an ihrem Kind gemacht haben, zum Beispiel: Mein Kind...

- lernt „normal“, doch es mag eine große Gruppe nicht.
- fügt sich schwer in eine Gruppe ein.
- ist unruhig, immer in Bewegung.
- kann sich nicht lange konzentrieren.
- braucht besondere Anregung.
- ist oft traurig, enttäuscht, unzufrieden.
- arbeitet langsam.
- ist in seiner Entwicklung verzögert.

Was soll diesen Kindern angeboten werden?

Die Kinder sollen weitmöglichst nach dem Waldorflehrplan unterrichtet werden. Die Klassen werden altershomogen gebildet. Gemeinsames und differenziertes Lernen ergänzen einander. Der künstlerisch gestaltete Unterricht bezieht Sinnespflege und die Förderung

der Bewegung mit ein.

Individuelle Therapien werden in Absprache mit einem/r Arzt/Ärztin angeboten.

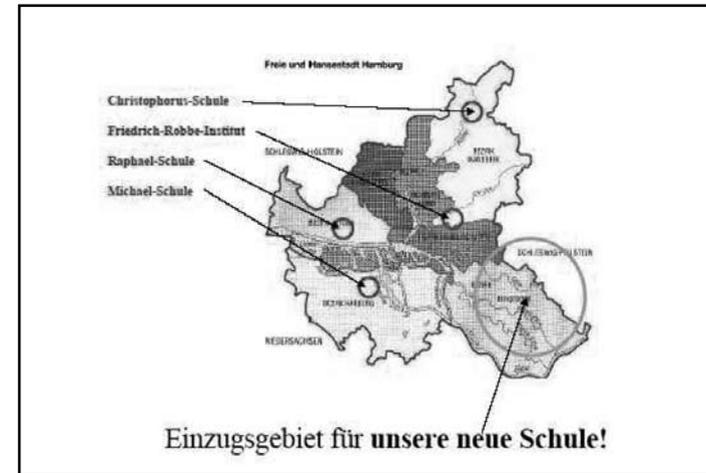
In der Oberstufe, die wir für die weitere Zukunft im Blick haben, wird durch praxisnahen Unterricht auf das Berufsleben vorbereitet. Es ist sowohl an eigene Werkstätten als auch an Praktika in außerschulischen Betrieben gedacht.

Wann kommen die Kinder an diese Schule?

Gerne nehmen wir die Kinder in die 1. Klasse auf. Quereinsteiger in späteren Jahren sind auch willkommen, vorausgesetzt die bestehenden Klassen haben die Möglichkeit dazu.

Der Lehrplan dieser Schule umfasst 12 Schuljahre. Wir streben eine enge Zusammenarbeit mit der bestehenden Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf an.

Es sollte für die in Frage kommenden Schüler/innen ein problemloser Wechsel zu Beginn eines Schuljahres von der einen zur anderen Schule in beide Richtungen möglich sein.



Für andere Kinder kann es der richtige Weg sein, an der Brigida-Schule zu bleiben.

Welcher Schulabschluss soll an der Brigida-Schule möglich sein?

Neben einem Schuleigenen Abschluss sind Sonderschulabschluss und Hauptschulabschluss denkbar.

Wer unterrichtet die Kinder?

Unterrichtet wird von speziell ausgebildete Lehrer/innen, Heilpädagogen/innen und Therapeuten/innen.

Wo wird die Brigida-Schule sein?

Wir suchen im Raum Bergedorf, möglichst in der Nähe der Rudolf-Steiner-Schule, geeignete Räumlichkeiten.

Wann soll es losgehen?

Schon seit einigen Jahren arbeitet ein Vorbereitungskreis an den Grundlagen

einer Schulgründung. Dieser strebt die Eröffnung der Schule zum Schuljahr 2008/09 an.

Hierfür suchen wir dringend eine/n engagierte/n Gründungslehrer/in!

Warum wurde der Name „Brigida“ gewählt?

In der Person der Brigid wurden eine keltische Göttin und eine christliche Heilige zusammengefasst. Sie wurden bei der Geburt eines Kindes angerufen, nicht nur zur physischen Hilfe, sondern auch für das geistige Gedeihen des Kindes. Diese helfende Kraft wünschen wir uns für unsere zukünftigen Schüler/innen.

Für weitere Informationen wenden sie sich bitte an:

Eva Masoumi Tel.: 040 723 26 62

Heidi Döring Tel.: 040 73 50 36 35

Mail: heidi-doering@web.de

Wir freuen uns über ihr Interesse, Hinweise und Mitarbeit jeglicher Art!

Förderpreis für Gut Wulfsdorf

Das Demter-Gut Hof Wulfsdorf wurde am 26. Januar auf der Grünen Woche in Berlin von Landwirtschaftsminister Horst Seehofer mit dem 3. Platz des Förderpreises Ökologischer Landbau ausgezeichnet.

Georg und Elisabeth Lutz pachteten das Gut mit der Gesamtfläche von 360 ha 1989 von der Stadt Hamburg. Die Auszeichnung gilt zum einen der erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung seit der Umstellung auf die biologisch-dynamische Landwirtschaft. Zum anderen werden die vielfältigen Impulse gewürdigt, die über die Grenzen des Betriebes hinaus wirken, z.B. die „Grüne Kiste“, der Hofladen mit Café, die Hofmetzgerei Dreyman, eine Einsatzstelle für das „Freiwillige Ökologische Jahr“ etc.

In unmittelbarer Nachbarschaft, auch angeregt durch Georg Lutz, entstand „Allmende Wulfsdorf“, Schleswig-Holsteins größtes Dorfprojekt.

Wer den Filmbeitrag zur Preisverleihung anschauen möchten, kann das unter der homepage von Gut Wulfsdorf tun: www.gutwulfsdorf.de
Kontaktadresse: Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg 39. 22926 Ahrensburg, Tel.: 04102/51109

VOGTHOF

**Töpferei
Holzwerkstatt
Glaswerkstatt
Heilpädagogische
Grundausbildungsstätte
Zivildienststelle**

Vogthof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft
22949 Ammersbek
Ohlstedter Straße 11
Tel.: 040/ 605 678 0
e-ma@il: vogthof@t-online.de
www.vogthof.de

MICHAEL SCHULE

WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Unsere Oberstufe geht in das zweite Jahr!
Zur Unterstützung und weiteren Ausgestaltung suchen wir zum Schuljahr 07/ 08

eine/n engagierte/n und gestaltungsfreudige/n
Oberstufenlehrer/ in

die/ der 2-3 der folgenden Fächer unterrichtet:
**Deutsch, Geschichte, Sozialkunde,
Geographie, Kunst**

Von Vorteil sind Vorkenntnissen in der Heil- bzw. Sonderpädagogik sowie Erfahrung im Unterrichten von besonderen Kindern.

Auf Ihre Bewerbung freut sich der Personalkreis der Michael Schule
Woellmerstrasse 1, 21075 Hamburg
Tel. 040/ 709 737 78 – 0, Fax - 19
mail@michaelschule.net

IM LEHRPLAN:
Waldorfpädagogik,
Menschenkunde,
Anthroposophie,
Temperamente,
Kunstgeschichte,
Fachdidaktik,
Phänomenologie,
Praktika, Musik,
Schauspiel, Malen,
Plastizieren,
Eurythmie,
Sprachgestaltung
u.a.



Seminar
für Waldorfpädagogik
Hamburg

AUS...Liebe zur... BILDUNG!



Wir bieten Ihnen ein Studium zum Waldorflehrer.
Ein- und zweijährige Kurse für Klassen-, Fach- und Oberstufenlehrer oder eine Fremdsprachenlehrer-Ausbildung – Einjähriger Kurs für Englisch-, Französisch- und Russischlehrer.

SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK HAMBURG
HUFNERSTRASSE 18 | 22083 HAMBURG
TELEFON 040 / 88 88 86 -10 | TELEFAX 040 / 88 88 86 -11
MAIL@WALDORFSEMINAR.DE | WWW.WALDORFSEMINAR.DE

Seminar Werkstatt - uns kennen lernen

Die Veranstaltungsreihe, die an vier Abenden von 19 bis 21.30 Uhr stattfindet, ist eine vorbereitende seminaristische Arbeit und Einführung in die Künste. Die Teilnahme dient der Vorbereitung auf alle angebotenen Kurse des Seminars für Waldorfpädagogik.

Mittwoch 25. April

Seminar: Einführung in die Waldorfpädagogik und ihre Grundlagen
Kunst: Malen

Mittwoch 2. Mai

Seminar: Die Aufgaben des Klassenlehrers
Kunst: Musik

Mittwoch 9. Mai

Seminar: Zum künstlerischen Unterricht
Kunst: Sprachgestaltung

Mittwoch 23. Mai

Seminar: Aus der Oberstufenpädagogik
Kunst: Eurythmie

Donnerstag, 1. März*Christengemeinschaft Ahrensburg, 16.00 Uhr***Der TAO-Impuls, Teil 3:**

Das TAO in der Kunst, Vortrag mit Lichtbildern Dr. Jörg-Johannes Jäger

*Kunstakademie Hamburg, Brehmweg 50, 22527 Hamburg, 16.00 Uhr***Kunsttherapie**

Informationen über die Ausbildung und das Berufsbild eines Kunsttherapeuten

*Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr***„...aber lass Deine Flügel Wurzeln schlagen“**

Eurythmieaufführung. Gedichte von Edith Södergran (Deutsch/Finnisch). Musik von Kaija Saariaho, Edison Denisow, Sofia Gubaidulina (Flöte, Klarinette, Klavier). Anja Riska, Bühnen-Ensemble Helsinki. Veranstalter: Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V.

*Michaels-Kirche, 20.00 Uhr***Die tieferen Hintergründe der Medienflut**

Gefahren und ihre Überwindung aus den Impulsen der Geisteswissenschaft; Vortrag von Prof. Heinz Buddemeierl

Freitag, 2. März*Johannes-Kirche, 17.00 - 18.00 Uhr***Die Stunde nach Feierabend**

Fragen und Gespräche über Gott und die Welt, mit Friedrich Hussong

*Johannes-Kirche, 19.30 Uhr***Orgelkonzert**

Prof. Andreas Rondthaler spielt Werke von G. Frescobaldi, T. Merula, D. Zipoli und J. S. Bach

*Carus-Akademie, 19.30 Uhr***Licht und Wärme in den Substanzen**

Vortrag von Dr. rer. nat. Ulrich Meyer. Bitte vor dem Vortrag anrufen und erfragen, ob er wie angekündigt stattfindet.

*Rudolf-Steiner-Schule Nordheide, 20:00 Uhr***Pädagogischer Einführungsvortrag,**

(Frank Linde)

*Rittelmeyer - Saal, 20.00 Uhr (Zugang über den Stichweg Heimhuder Str. 34a)***Minna von Barnhelm nach G. E. Lessing**

Spiel der 8. Klasse der Michael Schule Harburg.

*Lukas-Kirche, 20.00 Uhr***„Die Sterne haben's mir gesagt für dich ...!“**

Ein Bettina- von - Arnim-Abend mit Christiane Gerber und Kristin Lumme

Samstag, 3. März*Rudolf-Steiner-Schule Nordheide, 8:30 Uhr bis ca. 16:45 Uhr***Pädagogischer Arbeitstag**

Rudolf-Steiner-Schule Nordheide. Nähere Informationen: (04186) 89 35-0

3. – 4. März*Rudolf Steiner Haus, Sa: 9:00-16:00 Uhr. Sonntag: 13:00-22:00 Uhr***Meisterkurs Gesang**

Interpretation Neuer Musik, mit Maria Husmann, Sängerin und Schauspielerin, Lied, Kammermusik, Operninterpretation, Neue Musik. Anmeldung über: Andreas Glaesmer: Fon/Fax 030-81862520; aglaesmer@gmx.

3. – 4. März*Bernard Lievegoed Institut, Sa: 9.30 - 18 Uhr, So: 9.30 - 13.00 Uhr***Kinderkonferenz – ein Übungsweg**

wahrnehmen, staunen, empathisch nachempfinden, verstehen; Seminar mit Ingrid Ruhrmann; bitte anmelden: 430 80 81

3. März – 7. April*Freien Kunstschule Hamburg, Friedensallee 44***Einblick in Arbeitsprozesse**

Studierende und Lehrende der Freien Kunstschule Hamburg - FIU. Eröffnung: 3. März 2007, 19 Uh. Öffnungszeiten: Samstag 15 - 18 Uh. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, jeweils 19 - 21 Uhr. Ausstellungsbesuche auch nach Absprache, Tel.: 040/390 13 53. Während der gesamten Ausstellungszeit: Einblick in Archiv und Dokumentation aus 26 Jahren Freie Kunstschule Hamburg

4. März*Bernard Lievegoed Institut***Entwicklungsdiagnostik, Entwicklungsförderung für die besonderen Kinder unserer Zeit**

2-jährige Weiterbildung; bitte anmelden: 430 80 81

Montag, 5. März*Musikseminar, 20.00 Uhr***Seminarreihe „Lebendige Musikgeschichte“ mit Michael Hartenberg**

"es war, als hätt'..." Robert Schumann und die deutsche Romantik

Mittwoch, 7. März*Johannes-Kirche, 16.00 - 17.30 Uhr***Geselliger Nachmittag**

Kaffeetrinken, Neuigkeiten, Darstellung von Ulrich Meier über Groucho Marx

Freitag, 9. März*Rudolf-Steiner-Schule Nordheide, 20.00 Uhr***„Der Bürger als Edelmann“ von Jean-Baptiste Molière**

Klassenspiel der 8. Klasse. Nähere Informationen: Telefon (04186) 89 35-0

9. -11. März

Rudolf Steiner Haus, Freitag, 19.00 Uhr-Sonntag, 16.30 Uhr

Anthroposophische Meditation

– Kurs für Anfänger und Erfahrene. Anmeldung und weitere Infos bei den Kursleitern: Thomas Mayer, Kempten, Agnes Hardorp, Hamburg, 040-7211574, 0831-5709512, 0177-6731498, www.anthroposophische-meditation.de

Samstag, 10. März

Johannes-Kirche, 18.00 Uhr

Abendandacht zum Beginn der Passionszeit

Friedrich Husson, Predigt. Prof. Andreas Rondthaler, Orgel

Rudolf-Steiner-Schule Nordheide, 20.00 Uhr

„Der Bürger als Edelmann“ von Jean-Baptiste Molière

Klassenspiel der 8. Klasse. Nähere Informationen: Telefon (04186) 89 35-0

Kinder- und Jugendheim Friedrichshulde, 20.00 Uhr

Konzert mit der Gruppe Tedesca

Eine musikalische Reise durch das Europa des Mittelalters und der Renaissance. Mit Heike Kalawinski, Blockflöten, historische Rohrblattinstrumente, Einhandflöte und Trommel; Kathinka Kamphuis, Blockflöten, historische Rohrblasinstrumente, Fidel; Margarethe Thyssen, Blockflöten, Altpommer, Gamben; Michael Schumann, Harfe, Fidel, Cister, Laute.

10. - 11. März

Musikseminar

Kammermusikurs mit dem Nathan-Quartett

Weitere Informationen unter: www.klangwelten-worträume.com

Sonntag, 11. März

Christengemeinschaft Harburg, 11.15 Uhr

Festansprache zum Beginn der Passionszeit

Jörgen Day

Rudolf-Steiner-Schule Nordheide, 18.00 Uhr

„Der Bürger als Edelmann“ von Jean-Baptiste Molière

Klassenspiel der 8. Klasse. Nähere Informationen: Telefon (04186) 89 35-0

Musikseminar, 20.00 Uhr

„Musik aus dem alten Wien“

Konzert mit dem Nathan-Quartett. Joseph Haydn: Streichquartett op. 64/5 „Lerchenquartett“
Franz Schubert: Quartett a-Moll „Rosamunde“ D 804, Ludwig van Beethoven: Quartett A-Dur op.18/5

Montag, 12. März

Musikseminar, 20.00 Uhr

Seminarreihe zum erweiterten Tonsystem

mit Heiner Ruland

Dienstag, 13. März

Johannes-Kirche, 19.30 Uhr

„Der Tod hatte Zulauf“

Gedichte von Paul Celan. Musik: Thomas Reuter, Hannover. Sprecher: Ulrich Meier

Donnerstag, 15. März

Rudolf-Steiner-Schule Nordheide, 9:00 Uhr

Monatsfeier der Rudolf-Steiner-Schule Nordheide

in der EMPORE Buchholz. Nähere Informationen: Telefon (04186) 89 35-0

Christengemeinschaft Ahrensburg, 16.00 Uhr

Das Sterben Baldurs

Vortrag über die Edda, von Gundula Jäger

Freitag, 16. März

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Sterben: Lebensvoraussetzung

Predigt zur Passionszeit, Brigitte Olle

Samstag, 17. März

Rudolf-Steiner-Schule Nordheide, 9:00 Uhr

Monatsfeier der Rudolf-Steiner-Schule Nordheide

im Alten Saal. Nähere Informationen: Telefon (04186) 89 35-0

Kunsttherapeutische Praxis, Paulinenallee 32, 10.00-17.00 Uhr und drei Dienstagabende, 18.30-20.00 Uhr

Entspannen und Kräfte schöpfen im Malen.

Meditatives Malen mit Pastellkreiden, mit Martina Riedrich, Dipl.-Kunsttherapeutin – kassenbezugssusster Gesundheitskurs. Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

17. - 18. März

Rudolf Steiner Haus, Sa: 10.00-17.00 Uhr, So: 10.00-13.00 Uhr

Kraftquelle Musik. Melodische Gesangsübungen für die Gesundheit

Wochenendkurs mit Hans Werner Schneider, Gesangstherapeut aus Witten-Herdecke. Krankenkassenbezugssusster Gesundheitskurs. Veranstalter und Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. 81 33 53

Sonntag, den 18. März

Kultut im Wohldorfer Damm 20 um 17:00 Uhr

Karneval – Fußball – Amazonas

Brasilien – ein Land welches uns fasziniert Fotografien und Erzählungen von Sebastian Schöning-Kulinarische Köstlichkeiten im Anschluss. Karten unter Tel. 604 00 36 – Fax 604 00 53

Montag, 19. März*Musikseminar, 20.00 Uhr***Seminarreihe „Lebendige Musikgeschichte“ mit Michael Hartenberg**

Johannes Brahms– der konservative Revolutionär

*Asklepios Westklinikum Hamburg, Suurheid 20, Haus 1, Weißer Saal, 20.00–21.00 Uhr***Informationsstunde zur Arbeit der anthroposophisch–medizinischen Abteilung am Asklepios Westklinikum Hamburg**

Veranstalter: Victor Thylmann Gesellschaft

Mittwoch, 21. März*Seminar für Waldorfpädagogik, 10.00 – 15.00 Uhr***Infotag im Seminar für Waldorfpädagogik***Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr***Apokalypse – und wir?**

Vortrag von Ulrich Meier. Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus

Donnerstag, 22. März*Christengemeinschaft Ahrensburg, 16.00 Uhr***Sterben und Lebendigwerden**

Vortrag von Friedrich Hussong

Freitag, 23. März*Rudolf Steiner Haus, 17.00–21.00 Uhr***Herz und Gesundheit: Was bewegt mein Herz?**

Informationseminar mit dem Team der Herzschule Hamburg. Veranstalter: Victor Thylmann Gesellschaft und Herzschule Hamburg. Siehe dazu Artikel in diesem Heft. Anmeldung: Tel. 81 33 53

*Forum-Initiative, Mittelweg 145 a, 20.00 Uhr***Von mir zu dir zu uns**

Impulsreferat zu einem Seminar (findet am Samstag statt) für Paare mit Christine Pflug, Biografiearbeit und Thomas Meyer, Dipl.–Psychologe. Siehe unter Veranstaltungsanzeigen. Information: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

*Aula der Christophorusschule, Bergstedter Chaussee 205, 20.00 Uhr***Tempo Giusto und Tonarten**

2. Konzert: Werke in d–moll von C.Ph.E.Bach, Mozart und Beethoven u. Sturmsonate op 31,2, am Flügel: Uwe Kliemt

*Lukas–Kirche, 20.00 Uhr***Leben im Hospiz**

Aus dem Alltag einer stationären Hospizeinrichtung – Entstehung der Hospiz–Idee – der Stand in Hamburg heute – Mitarbeiter berichten und beantworten Fragen Ursula Steiner vom Hamburger Hospiz e. V. Helenenstift

23. – 25. März*Musikseminar***Instrumentalkurs: Kammermusik des 18. Jahrhunderts**

Kursleiter: Michael Hartenberg. Im Mittelpunkt stehen Werke mit Klavier oder Cembalo, Triosonaten, Violin– oder Cellosonaten, Klaviertrios etc. Ein originaler Hammerflügel von F. Ries (Wien 1836) und ein italienisches Cembalo stehen für den Kurs zur Verfügung. Anmeldeschluss: 07.03.07

23. – 25. März*Bernard Lievegoed Institut, Fr: 17– 21 Uhr; Sa: 9.30– 18 Uhr; So: 9.30 – 13.00 Uhr***Meine Talente für die anderen, mein Scheitern für mich**

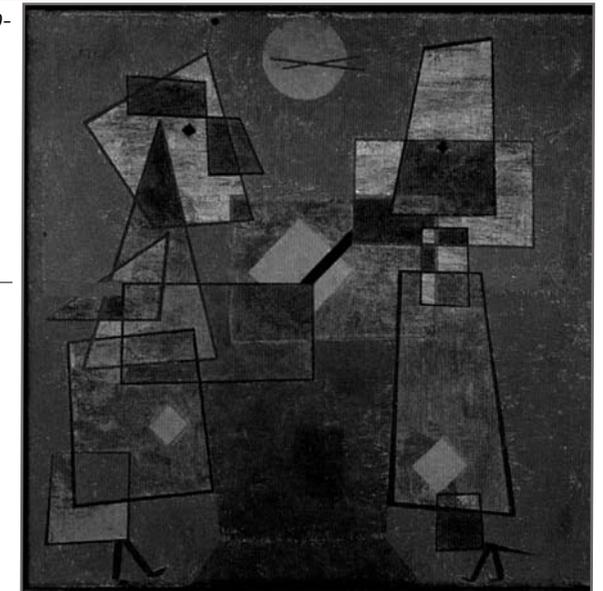
– mich meiner Stärken versichern, – mein Scheitern integrieren,– ressourcenorientierte biografische Arbeit, – Übungen für die karmische Dimension; Seminar mit Bettina Henke; bitte anmelden: 430 80 81

23., 24., 28. März*Bernard Lievegoed Institut, Fr: 17– 21 Uhr; Sa: 9.30– 19 Uhr; So: 9.30 – 19.00 Uhr***Familienportraits schreiben**

Familien–Coaching. aus dem künstlerischen Prozess ergeben sich überraschende biografisch–systemische Erfahrungen; durch das Medium des Schreibens entsteht Tiefe; Seminar mit Ingrid Ruhrmann; bitte anmelden: 430 80 81

Samstag, 24. März*Forum–Initiative, Mittelweg 145 a, 10.00– 17.00 Uhr***Von mir zu dir zu uns – ein Seminar für Paare**

mit Christine Pflug, Biografiearbeit und Thomas Meyer, Dipl.–Psychologe. Der entsprechende Vortrag dazu findet am Freitag statt. Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53



Paul Klee: Disput

Johannes-Kirche, 10.00 – 16.00 Uhr

Kinder-Samstag mit Einsäen des Ostergrases

Wir malen, bauen, spielen, säen ...; mit Ute Burmeister

Waldorfkindergarten Wrangelstrasse 35, 20253 Hamburg, 15-18 Uhr

Frühlingsmarkt mit Puppenspiel

Rudolf Steiner Haus, 16:00 Uhr.

Die Geschichte vom Troll Kneisserbeiss

Das Mondensemble: Bettina Grube, Cornelia Klose, Eurythmie, freischaffende Künstlerinnen, Kristin Lumme, künstlerische Projekte, freiberufliche Sprachtrainerin. Rob Barendsma: Regie und Kostüme. Veranstalter: ZeitZeichen Kulturinitiative, Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V., 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V.

Forum-Initiative, 16:00 Uhr.

Alte Musik – Blockflöte Solo

Frank Vincenz spielt Werke von Georg Ph. Telemann und Phillipp E. Bach

Musikseminar, 19 Uhr (Konzert um 20 Uhr)

„Die Winterreise“ von Franz Schubert

Einführung: Michael Hartenberg. Bariton: Holger Lampson. Hammerflügel: Michael Hartenberg

Rudolf Steiner Haus, 19:30 Uhr

Von ruhiger Hand geführt

Ausstellungseröffnung: Farborganismen von Janos Fischer. Intervallstudien in Bild und Klang von Nikolaus Gerszewski Veranstalter: ausstellungsraum. steiner haus und ZeitZeichen

Hof Würme, 19:30 Uhr

Ammaryllis Quartett

Rudolf Steiner Schule Altona, 20.00 Uhr

„Weitsichtigkeit (Hyperopie) und Konstitution, Alterssichtigkeit“

Sonntag, 25. März

Rudolf Steiner Haus, 10.00-18.00 Uhr

Vom Spruch zum Mantram

Thementag zum meditativ-künstlerischen Umgang mit der Sprache Rudolf Steiners. Mit Martina Maria Sam, Leiterin der Sektion für Schöne Wissenschaften am Goetheanum. Veranstalter: Arbeitszentrum Nord

Galerie des Eurhythmeum, 11 Uhr 30

Markus Meyer, Gemälde-Miniaturen,

Vernissage

Rudolf Steiner Haus, 16:00 Uhr.

Die Geschichte vom Troll Kneisserbeiss

Das Mondensemble: Bettina Grube, Cornelia Klose, Eurythmie, freischaffende Künstlerinnen, Kristin Lumme, künstlerische Projekte, freiberufliche Sprachtrainerin. Rob Barendsma: Regie und Kostüme. Veranstalter: ZeitZeichen Kulturinitiative, Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V., 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V.

Montag, 26. März

Musikseminar, 20.00 Uhr

Seminarreihe zum erweiterten Tonsystem

mit Heiner Ruland

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Elternschule über Hintergrund und Gestaltung der Jahresfeste

Passion und Ostern, Gerrit Balonier

Donnerstag, 29. März

Rudolf Steiner Schule Harburg, 20.00 Uhr

Konzert der Oberstufe

Christengemeinschaft Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Das Antlitz Christi?

Vortrag mit Lichtbildern zu den beiden Grabtüchern in Turin und Manoppello. Cornelia Schrader, HH-Volksdorf

Freitag, 28. März

Bernard Lievegoed Institut

Vom Ratgeber zum Entwicklungsbegleiter

Gesprächsführung und Biografiearbeit, 2-Jahres-Kurs; mit Bettina Henke und Heide Seelenbinder; bitte anmelden: 430 80 81

29. – 31. März

Rudolf Steiner Schule Wandsbek

Präsentation der fachvertiefenden Arbeiten und Eurythmieabschlüsse

der Klassen 12a und 12b. Programm und die Zeiten erfragen Sie bitte kurz vorher im Schulbüro.

Freitag, 30. März

Johannes-Kirche, 19.30 Uhr

Geh-Hör-Gang

Ein Passionsweg zum Heiligen Grab in Görlitz. Autor René Harder führt sein bebildertes Hörspiel vor (nähere Infos unter www.geh-hoer-gang.de).

Anthr. Ärztegmeinschaft, Osdorfer Lanstr. 253, 19.30 Uhr

Finnissage der Kunstausstellung von Ingrid Michaelis

Musik, Einführung, Buffet

Rudolf Steiner Schule Harburg, 20.00 Uhr

Konzert der Oberstufe

Musikseminar, 20.00 Uhr

Abschlusskonzert

mit Studenten und Dozenten des Musikseminars. Eintritt frei

Rudolf Steiner Haus, 20:00 Uhr

Die erste Veranstaltung zur Trilogie: Geschlechterrollen: Ist die Mutter noch zu retten?

Iris Radisch: DIE SCHULE DER FRAUEN. Wie wir die Familie neu erfinden Buchpräsentation und Podiumsdiskussion zum gleich- namigen Buch von Iris Radisch, Erscheinungstermin: Februar 2007 Podiumsdiskussion mit Iris Radisch und Claudia Grah-Wittich, Moderation: Annette Bopp. Veranstalter: ZeitZeichen Kulturinitiative

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Unterm Regenbogen

Musischer Abend mit Uwe Kliemt am Klavier und Gedichten von Henning Arends

30.- 31. März

Ort: Eurythmiesaal der Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf, Am Brink 7, Vortrag: Freitag, 30.3.2007, 20.00 h. Seminar: Sonnabend, 31.3.2007, 9.30 h - 12.30 h,

Thema: Ernährung und Temperamente – Kinder (leichtes) Essen nach den Konstitutionstypen

Referentin: Frau Dr. sc. agr. Petra Kühne, Frankfurt/Main.

Tel. Anmeldungen: Frau Daube 040/724 26 23. Veranstalter: Forum Leben

30. März – 1. April

Rudolf Steiner Haus, Freitag-Sonntag

4.D – Aufnahmeprüfungen/Auditions für ein 4-jähriges Eurythmie-Studium

(Bachelor angestrebt). Beginn des Studiums: September 2007. Infos und Terminabsprache unter: 41 33 16 44. Veranstalter: 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V.

Samstag, 31. März

Christengemeinschaft Harburg, 8.30 Uhr - 18.00 Uhr

6. Tagesseminar zu den Sakramenten: Die Konfirmation.

Mit Jörgen Day. Anmeldeunterlagen in der Gemeinde und unter Tel. 040-792 78 75

In der Karwoche vom 31. März bis 7. April gibt es Andachten und Predigten in den Gemeinden der Christengemeinschaft. Bitte dort die genauen Termine erfragen

Anfang April

Sonntag, 1. April

Michaels-Kirche, 11. 15 Uhr

Ostergras-Säen

Musikseminar, 12 bis 18 Uhr

Afro-Trommel-Workshop mit Maria Klebba

Schwerpunkt: West-Afrikanische Perkussion, Körper-Rhythmik (Bodypercussion & Ta-Ke-Ti-Na) sowie Improvisation. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.jam-be.de

Michaels-Kirche, 18.00 Uhr

„Wer ist dieser?“

Predigt von Harald Harlan

Musikseminar, 20.00 Uhr

Werkstattkonzert mit dem Chor des Musikseminar Hamburg

Einführung und Leitung: Michael Hartenberg. Werke von u.a. Johannes Brahms und Knut Nystedt

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 20.00 Uhr

Benefizkonzert: Kana Totani und Rudolf Kelber

mit Werken von Brahms, Mozart, Ysaye, Franck

Montag, 2. April

Rudolf Steiner Schule Harburg, 15.00 Uhr

Informationsnachmittag im Kindergarten

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Die zwölf Jünger Jesu Christi

Gespräch mit kultischem Abschluß

Musikseminar, 20 Uhr

Seminarreihe „Lebendige Musikgeschichte“ mit Michael Hartenberg

Sonderveranstaltung zur Passionszeit: J.S.Bach – die Johannespassion

Dienstag, 3. April

Christengemeinschaft Ahrensburg, 16.00 Uhr

Das Leiden Christi in der Darstellung der Pala d'oro aus dem Kaiserdom zu Aachen

Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Jörg-Joh. Jäger

Michaels-Kirche, 18.00 Uhr

Szenische Darstellung einer Christus-Begegnung,

anschließend Möglichkeit zum Gespräch mit dem Schauspieler Peter Badstübner

Mittwoch, 4. April

Seminar für Waldorfpädagogik, 10.00 – 15.00 Uhr

Infotag im Seminar für Waldorfpädagogik

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Die zwölf Jünger Jesu Christi

Gespräch mit kultischem Abschluß

*Tagungshäuser
aktuelle Kurse und Vorschau:*

Methorst

1. – 4. März

„Anthroposophische Meditation und Schicksalserkenntnis“

Seminar mit Armin Alles, Arzt und Susanne Gödecke, Pfarrer (Kiel)

Termine

5. – 9. April 2007

Ostertagung

mit Sigrid Lindström, Bergith und Dietrich Sprenger

3. – 6. Mai

Gewissensfragen in der Medizin

mit Wolfgang Gädeke, Pfarrer und Lenker und Armin Alles, Arzt (Kiel)

Verein Studienhaus Göhrde

Die Kurse finden auf dem Bauchof (B) in Amelinghausen oder in Nieperfitz (N) statt.

2.– 4. März B

SCHULE FÜR ANTHROPOSOPHIE: Der Mensch im irdischen und kosmischen Bereich

mit Frank von Zeska

23.– 25. März B

Das rätselvolle Schlusskapitel des Johannes-Evangeliums:

Denkwege in ein Mysterium, mit Georg Friedrich Schulz

25. – 31. März

Landwirtschaftspraktikum auf dem Demeter-Hof Tangsehl

mit Arnold Kohlschütter, Tangsehl

30. März – 1. April

Wege zu vertieftem Musikhören

Das vielfältige Zusammenwirken von Form- und Prozesskräften im musikalischen Kunstwerk in seiner Beziehung zum Menschen; mit Roswitha Venus, Göttingen; Annemieke van den Heuvel, Tonourhythmie; Klaus Menzel, Eurythmiebegleitung

13. – 15. April N

Gesang in der Heilpädagogik

Die Betreuung durch seelische Stimmungen – Tageslauf und Jahreszeiten –, angewandte Übungen aus der anthroposophischen Gesangstherapie und die Begleitung des heilpädagogischen Liedes, mit Franziska Peters, Lehnerath

20. – 22. April B

Die griechischen Planetenskalen

Darko Sacic, Leipzig, Eurythmie. Kerstin Lepetit, Leipzig, Musik

Die Termine und die Daten des Adressteils finden Sie auch im Internet unter www.anthronet.de – Kulturkalender und Adressen



Gemeinnützige Treuhandstelle

Hamburg e.V.

Für den gemeinnützigen Umgang mit Geld
durch Geben und Nehmen
stehen wir beratend bereit zu Fragen von

SCHENKEN
ERBSCHAFT TESTAMENT
NACHLASS LEIHEN DARLEHEN
AUSBILDUNG
KONFLIKTMANAGEMENT BERATUNG

Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V.
Rufen Sie uns gerne an. Tel. 040 / 41 47 62-18/13
oder besuchen Sie uns im Internet. www.treuhandstelle-hh.de
oder im Mittelweg 147, 20148 Hamburg.
E-mail: GTS@treuhandstelle-hh.de

Unsere Kooperationspartner sind:
GLS-Gemeinschaftsbank, Filiale Hamburg,
Gemeinnützige Treuhandstelle e.V. (Bochum)



Integrativer Kindergarten Kleiner Prinz
- eine Initiative in der Internationalen Ver-
einigung der Waldorfkinderergärten - zwei
Jahre jung, 1-gruppig in ländlichem Gebiet
südlich von Hamburg, sucht zum **Mai 2006**
eine/n staatlich anerkannte/n

**Heilpädagogen/in oder
Heilerziehungspfleger/in**

mit Waldorfausbildung und mindestens 2
Jahren Berufserfahrung in einer Gruppe des
ersten Jahrsiebt, als Elternzeitvertretung
(33 Std./Woche), sowie ab sofort eine/n

**Logopäden/-in oder
Atem-, Stimm- und Sprechthera-
peuten/in**

auf Krankenkassenbasis bzw. als
Honorarkraft.

Wir suchen für diese Aufgaben Menschen,
denen die anthroposophische Menschenkunde
und Heilpädagogik ein Herzensanliegen ist, die
eigenverantwortlich im Team arbeiten können
sowie Freude und Engagement für die Gestal-
tung eines jungen Kindergartens mitbringen.

Integrativer Kindergarten Kleiner Prinz
Lindenstraße 15, 21435 Stelle-Ashausen
Tel: 04174/66996-3, Fax: -4
E-Mail: verein@waldorf-ashausen.de

Von mir zu dir zu uns

**in Kontakt sein mit sich selbst
Offenheit für den Partner/die Partnerin
bewahren
die Beziehung lebendig gestalten**

Ein Seminar für Paare

Das einleitende Impulsreferat am Freitag
Abend kann unabhängig vom Seminar
besucht werden und ist offen für alle.
Vorträge am Freitag, 23. März 2007,
20.00 Uhr. Seminar am Sonnabend, 24.
März 2007, 10.00 – 17.00 Uhr
Referenten: Christine Pflug und Thomas
Meyer

Forum-Initiative, Mittelweg 145 a,
Hamburg

Eigenständig UND gemeinsam – in die-
sem Spannungsfeld bewegen wir uns
in Partnerschaften. Gesellschaftliche
Normen sind nicht mehr bindend – wir
können heutzutage unsere Partnerschaft
frei gestalten. Das ist Chance und Her-
ausforderung zugleich.

Doch wo lernt man Beziehungskompe-
tenz? Im Seminar erhalten Sie Gedan-
ken-Anstöße.

In Übungen erforschen Sie, wo Sie mit
sich selbst stehen, entdecken die Res-
ourcen und Stärken bei sich und in der
Partnerschaft. Sie erhalten Anregun-
gen, wie Sie im Alltag Ihre Beziehung
immer wieder neu anschauen, bespre-
chen und gestalten können.

*Kostenbeitrag Vortrag: 8,- ermäßigt: 6,50 EUR.
Kostenbeitrag Seminar: 77,- Ermäßigung mög-
lich, begrenzte Teilnehmerzahl*

*Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft,
Tel. (0 40) 81 33 53*

Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern

Die Rudolf Steiner Schule Lüneburg sucht für den
Aufbau eines heilpädagogischen Schulzweiges
auf einem landwirtschaftlichen Hof
für das kommende Schuljahr 2007/2008

**eine/n Klassenlehrer/in
für die altersübergreifende 1. Klasse**

mit dem 2. Staatsexamen
des Lehramts für Sonderpädagogik.
Ein Interesse an den Zielen, Methoden
und Inhalten der Waldorfpädagogik wird erwartet.

Wenn Sie ein neues Schulkonzept von Beginn an
mit Ideen und Leben füllen wollen und Ihnen
die Arbeit mit besonderen Kindern Freude bereitet,
dann richten Sie ihre Bewerbung an die

Rudolf Steiner Schule Lüneburg
Walter-Bötcher-Str. 6
21337 Lüneburg
Tel: 04131-268845

Eurythmiewerkstatt

**Praxis für Eurythmietherapie
Auf der Allmende Wulfsdorf
Bornkampsweg 38 b**

Diplom-Heileurythmistin B. Manjock
Die Kosten der Therapie können von der
Kasse übernommen werden.

**Auch künstlerische Kurse
Tel.: 04102 - 20 28 18**

paletti
NATURWAREN
MODE · WÄSCHE
BABY AUSSTATTUNG · FARBEN

die neue **FRÜHJAHRSMODE** ist da!

Rutschbahn 5 · 20146 Hamburg
(Grindelviertel) · fn 040. 44 00 71
www.paletti-naturwaren.de
Mo – Fr **10–18** Uhr Sa **10–14** Uhr

Praxis für ganzheitliche Psychotherapie
Tiefenpsychologisch – salutogenetischer Ansatz
gestaltungstherapeutische u. körperorientierte Verfahren
Traumatherapie Alternstherapie

ALINA SONNEWALD
Theodorstr. 15
22761 Hamburg
Tel./Fax 040 899 10 55


**Bestattungshaus
BAUERMANN**



Tel 04102 . 77 78 11
 Tel 040 . 600 97 600

Bornkampsweg 40 a
 22926 Ahrensburg

www.HausderZeit.de
 Individuelle Begleitung im Trauerfall

**Anthroposophische Medizin
im Hamburger Raum**

Wir sind Ihr Ansprechpartner für

- **Adressen**
von Ärzten, Therapeuten, Kliniken
- **Kurse und Vorträge**
zu Themen von Gesundheit u. Krankheit
- **Informationen**
zu Krankenversicherungsfragen der
Komplementärmedizin

Sie können uns erreichen
Montag bis Freitag, 14 – 17 Uhr
Tel. (0 40) 81 33 53

Besuchen Sie unsere Homepage
www.thylmann-gesellschaft.de

Victor Thylmann Gesellschaft

Verein zur Förderung der Anthroposophischen Medizin, Hamburg
Suurheid 20, 22559 Hamburg

Wechsel? Ja hre

- anders angeschaut: als ein natürliches, persönliches Wachsen
- mit bedacht: Osteoporose, Östrogene, ... und weiteres Wichtiges

Frauen sind begünstigt: Sie erleben die Wechseljahre in der Regel „haut- und seelennah“; Männern werden nicht so auf diese Lebensphase gestoßen. Dabei kann sich gerade in dieser Zeit für jeden ein Tor zu Neuem öffnen, werden körperliche Kräfte frei für die persönliche Weiterentwicklung. Die Fragen dazu: Was sind meine Interessen? Was will ich? Was kann ich? Und zum Körperlichen z.B.: Wie kann ich einen gesunden altersgemäßen Knochenaufbau unterstützen? Ist die alleinige Antwort auf die Wechseljahre und die Osteoporose eine „Hormonersatztherapie“ mit Östrogen?

Aus naturheilkundlich-anthroposophisch-medizinischer Sicht berichtet und sucht das Gespräch: Dr. Johannes Klemm, Chefarzt der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe am Krankenhaus Winsen/Luhe.

Schon jetzt vormerken: 26. April, 20.00 Uhr, Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12.

Das Eisen und der Klang

Wir schmieden einfache Klangobjekte

Für Anfänger und Fortgeschrittene mit Dagmar Fischer. Info 05252/939627
Kosten ca 95,- + Material. FR. 27.4.07 19.30-22 h. Sa. 28.4.07, 9- ca 17 h
Ort: Schmiede der Christopherusschule

www.Piano-Dilger.de **200 Klaviere & Flügel**



südlich HH an der A7
 21272 Evendorf, Osterfeld 8
 Mietkauf, Finanzierung
 Service, Clavinova
 Samstags 9-14 Uhr
 oder nach Termin
 ☎ 04175-372

3 min von S-Bahn-Poppenbüttel - Mo-Fr. 8.30-18.30+Sa. 8-14 Uhr

Gutschein
 für 1 Liter AktivWasser*
 ...täglich frisch im **Frahmredder 5**
 Reformhaus

Wilkens
 Naturkost aus der Region **AKTIV PARTNER**
 22393 Hamburg 040-6018032


BAUCKHOF
 in der Lüneburger Heide
 Pension mit 35 Betten und
 Ferienwohnungen
 Versand mit ca. 500 Demeter Artikel
www.bauckhof.de
 Wir senden Ihnen gerne Info u.
 Preisliste zu.
Bauckhof, Triangel 6
21385 Amelinghausen
 Tel. 04132-91200
 Fax.: 04132-912024

TOBIAS-HAUS
 Alten- und Pflegeheim gGmbH



Für alle Pflegestufen
 Überwiegend Einzelzimmer
 Künstlerische Kurse und Therapien
 Feiern von Jahresfesten
 Christengemeinschaft
 Anthroposophische Gesellschaft

TOBIAS-HAUS
 Alten- und Pflegeheim gGmbH
 Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg
 Tel.: 04102/806 0, Fax: 04102/806 555
 e-mail: info@tobias-haus.de

Lebendige GÄRTEN



TEL: 439 51 14

| | |
|------------|---------------------|
| PLANUNG | NATURSTEINARBEITEN |
| BERATUNG | STAUDENANLAGEN |
| UND | HOLZARBEITEN |
| AUSFÜHRUNG | GEHÖLZPFLANZUNGEN |
| | DACHBEGRÜNUNG |
| | TEICHE |
| | UND VIELES MEHR ... |

LEBENDIGE GÄRTEN GUSSAU 118 22359 HAMBURG

Vortrag mit Pietro Archiati

Die Kraft der Freiheit erzeugt Verantwortung – für sich, die anderen und die Welt

Hamburg, 11. März 2007, 20 Uhr
Philosophenturm, Von Melle-Park 6,
Hörsaal B (Erdgeschoss)

Was heißt eigentlich «Freiheit»? Im besten Sinne des Wortes ist Freiheit die Überwindung der Pflicht. Dies geschieht wenn der Mensch dasjenige, was ihn und die anderen fördert, nicht nur pflichtmäßig – was oft heißt: mit zusammengebissenen Zähnen –, sondern aus Einsicht, freiwillig, mit eigenem Schwung vollbringt.

Frei sein bedeutet nicht nur, zu tun, was man will, sondern vielmehr: Zu wollen, was man tut. Um aber etwas innerlich wollen zu können, muss man die Überzeugung gewinnen, dass es für einen selbst, für den anderen und für die ganze Welt förderlich ist.

Auskunft: Michael Schmidt, Tel. 07052-935284,
mschmidt@archiati-verlag.de und Hanna Corleis, Tel. 040-6072502

HORNEBURGER BÜCHERSTUBE

Verkopft? Handgestrickt? Abgehoben?

Was auch immer Sie zur / aus / vom Rande der Anthroposophie wissen möchten — wir haben die Literatur für Sie, portofrei innerhalb Deutschlands ab 25€ Bestellwert bzw mit Abbuchungserlaubnis. Wir suchen antiquarisch u. versenden weltweit. **Bestellen Sie** online oder per E-Mail oder rufen Sie uns an. Wir liefern prompt.

www.hornebuch.de



Ihre Buch-Handlung für Anthroposophie u. Waldorf-Pädagogik im Elbe-Weser-Dreieck

Versand- / ... und Ihre Buchhandlung vor Ort
Internet- Buchhandlung

e-mail: Hornebuch@t-online.de // Tel.: 04163-811341
Lange Straße 54, 21640 Horneburg // Fax: 04163-811342

zukunfft bewegen. mit eurythmie. in hamburg.

Am 23. September starten wir mit dem vierjährigen, praxisintegrierten Eurythmiestudium. Die individuelle künstlerische Schulung und Förderung der Kreativität bilden die Grundlage für die Arbeit in Kindergärten, Schulen, Erwachsenenbildung und Kunst/Performance.

Info und Anmeldung: 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst_Mittelweg 11-12_20148 Hamburg
Phone +49.40.41 33 16 44_info@4d-eurythmie.de_www.4d-eurythmie.de

4.D
raum für eurythmische ausbildung und kunst

demeter

Hofladen

GUT WULFSDORF



Der freundliche Naturkost-Laden
auf dem Bauernhof mit Hofladencafé

Bornkampsweg 39
22926 Ahrensburg

Telefon 04102 32587
Telefax 04102 8249310

www.gutwulfsdorf.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr



WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Für das kommende Schuljahr 2007/ 2008 suchen wir

eine/n Klassenlehrer/ in für die neue 1. Klasse

möglichst mit der anthroposophischen Heilpädagogik vertraut und/ oder mit 2. Staatsexamen der Sonderpädagogik.

Außerdem suchen wir KollegInnen für die Fächer

Musik und Englisch
(derzeit jeweils mit einem ¼ Deputat)

sowie für den

Nachmittagsbereich der Unter- und Mittelstufe

eine engagierte Persönlichkeit mit pädagogischer oder heilpädagogischer Ausbildung (max. ½ Stelle).

Auf Ihre Bewerbung freut sich der **Personalkreis der Michael Schule**
Woellmerstrasse 1, 21075 Hamburg
Tel. 040/ 709 737 78 – 0, Fax - 19
mail@michaelschule.net

Biografisches Arbeiten – sich selbst und andere besser verstehen

Kurs Dienstag vormittags 11–12.45, Beginn 20. März 07, 6 Termine

Sie sind neugierig, mehr von sich kennenzulernen? Sie haben Fragen an Ihr Leben?

Krisen oder Chancen? Aus Krisen können Chancen werden, wenn ich mir Zeit nehme, meinen Weg genauer zu verfolgen. Die Erinnerung beleuchtet Abschnitte und Wendungen des zurückgelegten Weges. Welche Rhythmen oder Gesetzmäßigkeiten prägen mein ganz eigenes Leben?

In diesem Kurs werden wir beispielhaft Stationen des Lebens betrachten. In kleinen Übungen, einzeln oder mit anderen zusammen, werden Besonderheiten des eigenen Lebens sichtbar. Vielleicht entsteht aus dem Rückblick eine Frage, die in eine neue Richtung weist.

Der Kurs läuft mit maximal 12-14 Teilnehmer/innen.

Kosten: 58 EURO

Ort: FARMOSEN, VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183

Anmeldung: VHS-Ost, tel 64 55 84-0 fax 64 55 84 84 e-mail Ost@vhs-hamburg.de

Kurs Nr.: 3835 ROF 08

Dozentin: Dr. Ursula Janczyk, Biografieberaterin

Jacob und Wilhelm Grimm

Vom unbekanntem Leben der Märchensammler und den Geheimnissen ihres Erfolges

Die Märchensammlung der Brüder Grimm ist heute auf der ganzen Welt neben der Bibel als meist verbreitetes Buch bekannt. Ziel der Forschung der Brüder war, den Menschen des in Einzelstaaten zersplitterten Deutschlands eine geschichtliche und nationale Identität zu vermitteln. Wie ein solcher Impuls und das Werk der Brüder im 21. Jhd. auszuschöpfen wäre, konnte eine wichtige Frage sein.

Seminar und Vortrag von Ingrid Bahr und Micaela Sauber, Anmeldung: Micaela Sauber, Tel.: 040/ 410 47 13

Ort: Forum-Initiative, Mittelweg 145, 20148 HH

9.-11. März 2007 im Rudolf Steiner Haus Hamburg

Einführungskurs Anthroposophische Meditation

Die Meditation ist das Herzstück der Anthroposophie. Wie komme ich in eine meditative Vertiefung, die mich zu meinen eigenen geistigen Quellen führt? In dem Kurs stehen praktische Meditationsübungen mit anschließendem Erfahrungsaustausch im Zentrum. Kursleiter: Agnes Hardorp, Hamburg und Thomas Mayer, Kempten.

Information und Anmeldung: www.anthroposophische-meditation.de, Tel. 040-7211574, 0831-5709512 oder 0177-6731498

Sonntag, 25. März 2007 16 Uhr

tempo giusto

Museum für Kunst und Gewerbe

Konzertante Führung mit Uwe Kliem durch die Sammlung historischer Tasteninstrumente.

Zeitkrankheiten am Hautorgan: Neurodermitis und Melanom

Öffentlicher Vortrag von

Dr. med. Lüder Jachens Dermatologe, Allergologe, anthroposophische Medizin

am Dienstag, den 10. April 2007 – 20.00 Uhr

Ort: Lukas-Kirche, Rögeneck 25, 22359 Hamburg-Volksdorf

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Gemeinde Lukas-Kirche in Volksdorf und



LUCIA e.v. Tel.: 040 – 533 27 083

Freiwilliger Kostenbeitrag



**AKADEMIE FÜR EINE
ERWEITERUNG DER HEILKUNST**

*Fortbildungs- und Begegnungsstätte
für Menschen mit medizinischen Berufen*

- **Zur Psychosomatik der Organe**
diesmal: Die Bauchspeicheldrüse mit Prof. Dr. Volker Fintelmann und Lasse Wenerschou
Mittwoch, 21.03. bis Freitag, 23.03.2007
 - **Anthroposophische Arzneimittellehre**
fortlaufendes Kolloquium über die Heilmittel der anthroposophischen Medizin mit Prof. Dr. Volker Fintelmann und Dr. Ulrich Meyer
nächste Termine: 24.03.2007 / 12.05.2007
 - **Elemente der Sprachtherapie**
Seminar für Sprachgestalter, Sprachtherapeuten und Ärzte mit Prof. Dr. Volker Fintelmann und Linde Naumann
Freitag, 30.03. bis Samstag, 31.03.2007
 - **Onkologisches Kolloquium**
Krankheitsverständnis, Therapie, Kasuistiken, Erfahrungsaustausch. Fortlaufende Veranstaltung mit Prof. Dr. Volker Fintelmann
nächste Termine: 14.04.2007 / 09.06.2007
 - **Die vier Hauptkrankheitstypen**
Teil I: Lunge und Leber / 4. Modul des Grundkurses anthroposophische Pflege mit Karin Ehler, Prof. Dr. Volker Fintelmann und Dr. Barbara Treß
Montag 14.05. bis Mittwoch, 16.05.2007
 - **Vorträge**
Daten und Themen der öffentlichen Vorträge finden Sie im Terminteil des Hinweises
- Carl Gustav Carus Akademie**
Rissener Landstraße 193 | 22559 Hamburg
Telefon 040-81 99 800 | Fax 040-81 99 80 20
www.carus-akademie.de | info@carus-akademie.de

Liebe Frau Pflug,

Ich habe mit großer Aufmerksamkeit Ihr Interview mit Herrn Ulrich Meyer gelesen.

Als „Jungmutter“ (auch Mädchenmutter...) spricht Herr Meyer mir aus der Seele, gerade, wenn man seine Beiträge in Zusammenhang setzt mit dem Computerartikel aus dem Januarheft der „Erziehungskunst“. Dort geht es u.a. auch um die Abenteuerlust der Jungen in Kindheit und Pubertät und dass im realen Leben eben oft keine Freiräume mehr dafür bestehen. So ziehen sie sich in virtuelle Spiele zurück oder werden diffus gewalttätig oder auch hyperaktiv - verkürzt dargestellt, und wir Eltern und Erzieher wissen dann oft nicht mehr, wie wir sie erreichen können. Für meinen Sohn war und ist ein wichtiges Gegengewicht seine Pfadfindergruppe, in der er inzwischen auch Gruppenleiter ist: aus Erwachsenensicht zuweilen ein „Chaoshafen“, eine Erwachsenenfreie Zone, in der die „Kleinen“ von den großen Jugendlichen geleitet werden, wo man zusammen Spiele spielt, Ausflüge und wilde Wanderungen in die Natur macht, wo man freiwillig(!!) bei Eiseskälte im Freien auf dem Boden schläft oder in großer Sommerhitze im Zelt, dreckige Lieder singt und hässliche Wörter benutzt, ohne dass „jemand kuckt“ und dann müde und glücklich und unweigerlich geräuchert nach Hause kommt. Für unseren Sohn ist das eine ganz wichtige Alternative zu seinem sonst sehr geregelten zivilisierten Leben (inzwischen als Abiturient), in welchem er streckenweise wie alle

anderen kopfüber in seinem Bildschirm verschwindet. Für unsere jüngere Tochter besteht diese „Parallelwelt“ aus ihrem Leben auf dem Segler Fritjof Nansen während der Schulferien. Wenn sie von See wiederkehrt, braucht sie erst einmal eine ganze Weile, bezeichnet sich als „landkrank“ und ist schon ein wenig rauer und verwilderter. Also auch Mäd-

chen können durchaus einen Hang zum Abenteuer haben...

Grundsätzlich möchte ich mal sagen: Ich finde, dass Sie immer wirklich interessante Menschen zum Gespräch bitten zu besonderen Themen, und das Interview so gestalten, dass man meistens viel Interessantes erfährt! Herzlichen Dank!
Uli Ott

Mit allen Sinnen erleben und begreifen

Wir bauen bespielbare Kunstobjekte für öffentliche und private Spielplätze, für Kindergärten und Grundschulen, für Hotels und Unternehmen.

Bornkampweg 1 • 20870 Ottenberg • Telefon 04205/7682 oder 04205/1843 • mail@kinderspielkunst.de • www.kinderspielkunst.de

Unter den Rubriken „Vorschau“ und „Nachrichten“ können auch Einrichtungen und Veranstalter aus dem Umkreis der Leserschaft ihre Veranstaltungen (gegen einen Kostenbeitrag) abdrucken lassen. Die Redaktion weist darauf hin, dass die Inhalte nicht überprüft und bewertet werden.

Elektrosmog Erdstrahlen

die unsichtbare Belastung wartet
in den Wänden Ihrer Wohnung
und in Ihrem Schlafzimmer

85% aller Schlafplätze sind stärker belastet, als selbst an Computerarbeitsplätzen erlaubt. Das ist vermeidbar. Ich helfe Ihnen! - Eine baubiologische Raumuntersuchung mit Sanierungsberatung und Protokoll kostet nicht mehr als eine Autoinspektion.

Olaf Jensen (baubiolog. Berater) Info-Telefon 040 - 24 88 73 20
www.olaf-jensen.info

Anthroposophische Gesellschaft

- Anthroposophische Gesellschaft Rudolf Steiner Haus Hamburg Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel: 040-41 33 16-0 Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24. Mo 16-18.30 h, Mi 16-19 h, Fr 14-18 h
- Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, Sekretariat Frau Wany Mo+Do 16-18h Tel: 41 33 16-21
- Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Auskunft Jens Meinert, Tel: 040-536 67 85
- Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig Hamburg-Rotherbaum, Rothenbaumchaussee 103, 20148 HH, Auskunft: von Zeska Tel: 040-880 63 70, Mo-Fr: 9-13 h
- Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, verantwortl. Hannelore Heidtmann, Bgm.-Schinkel-Str. 39, 25348 Glückstadt Tel: 04124-4666, Frau Witt Tel: 04124-7795
- Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf c/o Rudolf Steiner Schule, Am Brink 7, 21029 HH, Auskunft: E. Weitz, 551 51 69
- Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg
- Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Böltz Tel: 040-605 04 84, M. Werner Tel: 513 34 28
- Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwortl.: Bernd Blumenthal Tel: 04821-86953
- Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558
- Arbeitsgruppe Norderstedt, Auskunft Annelie Pfeffer Tel: 040-521 71 66
- Arbeitsgruppe Rellingen, Auskunft: Marte Hildebrandt Tel: 04122-51284 Büro + Ute Meyer-Glückner Tel: 040-81 17 89
- Arbeitsgruppe Stade Auskunft: Ursula Peters Tel: 04141-826 69 + Borchert Rödel Tel.: 04163-2683
- Arbeitsgruppe Tobias-Haus

Andere Einrichtungen, die sich auf anthroposophischer Grundlage verstehen

- Anthroposophische-Gesellschaft, Christian-Rosenkreutz-Zweig, Hamburg e.V., Kösterstr. 10, 20251 HH, Tel.: 460 15 58

Altenpflege

- Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0
- Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Auskunftsstellen

- Beratung für Ausbildung in der Landwirtschaft, Lehre, Zivildienst, FÖJ, Clemens von Schwänenflügel, Tel.: 04187/479 (ab 18 Uhr)
- Beratung für Zivildienstleistende im Bereich Landwirtschaft: Joachim Bauck, Tel. 0 41 32 / 912 00

- Garten- und Demeterberatung: Arbeitsgemeinschaft für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise, Wolfgang Sell, Mover Str. 8, 21423 Drage, OT Hunden, Tel.: 04179-755889
- Beratung für Bienenhaltung: De Immen e.V., Verein für wesensgemäße Bienenhaltung, Klaas Schoonbergen, Küstersweg 25, 21079 HH, Tel. 7633870

Bildende Kunst

- Galerie im Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20. Tel: 43280039 (Franziska Hilmer)
- Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661
- Kunststudienjahr, Brehmweg 50, 22527 HH, Auskunft und Anmeldung: Joachim Heppner, Tel. 44 80 661
- Galerie des Eurhythmeum, Blankeneser Hauptstr. 145, 22587 Hamburg, Tel. 86628217

Die Christengemeinschaft

- Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Fax-20
- Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010
- Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26
- Gemeindehaus Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 792 78 75
- Gemeindehaus Bergedorf, Duwockskamp 15, 21029 HH, Tel. 724 75 34
- Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle imTobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel.: 040/601 62 50 (Dr. Jäger)
- Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elmshorn, Tel.: 04121/50422
- Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 601 62 50 (Dr. Jäger)
- Methorst, Studien- und Begegnungszentrum der Christengemeinschaft, Diekendörn 12, 24802 Emkendorf, Tel. 0 43 30 / 996 90, Mo-Fr 9-12 Uhr
- Priesterseminar Hamburg, Mittelweg 13, 20148 HH, T: 44 40 54 - 0, Fax: 44 40 54 -20
- Die Christengemeinschaft in Norddeutschland , Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 444054-22, Fax: 444054-18
- Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Eurythmie

- Eurythmie-Begegnungsstätte, Gesa Butin, Kaudiekskamp 4, 22395 Hamburg, Tel.: 601 19 38
- Eurhythmeum, Falkentaler Weg 1, 22587 Hamburg, Tel.: 86 62 82 17
- eurythmie ensemble hamburg; Antje Böltz, Tel. und Fax: 6050484, Ringstr. 47 a, 22145 Hamburg

Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 Hamburg, Tel. 604 428-0
- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Sonderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Dorfstr. 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/2856-15
- Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op'n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0
- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890
- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210
- Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11
- Haus Mignon - Integrationskindergarten, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg Tel. 82 27 42 10
- Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
- Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Kattjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
- Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 Hamburg/Harburg, Tel. 760 70 01
- Kinder- und Jugendheim Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
- Kinderheim Heiderhof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
- „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neetze, Tel.: 05850/415
- Martins-Gemeinschaft e.V., Bechsteinweg 4, 22589 Hamburg, Tel: 870 46 27
- Meierhof, sozialtherapeutische Initiative in Riecklingen, derzeitige Geschäftsstelle: c/o Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Franziskus e.V. Op'n Hainholt 88a, 22589 Hamburg, T. 04893/1332 (Hitz)
- Michael-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel. 709 73 77 80
- Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40
- Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/605 67 80
- Werkgemeinschaft Bahrenhof, für Seelenpflegebedürftige Jugendliche und Erwachsene, Dorfstr. 6, 23845 Bahrenhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 -0
- ZusammenLeben e.V und Gemeinsam Leben gGmbH, ambulante Betreuung und Wohngruppen, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 36

Kindergärten

- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18884595
- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 399052 29
- Waldorfkindergarten Hamburg-Mitte e.V., Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, Tel. 45000377
- Waldorfkindergarten, Wrangelstr. 35, 20253 Hamburg, Tel. 420 80 23
- Suse-König-Kindergarten, Heimbürgstr. 4, 22609 Hamburg, Tel. 82 74 46
- Waldorfkindergarten Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
- Blankeneser Waldorfkindergarten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 86 24 48
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, Tel. 604 78 56
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73
- Waldorfkindergarten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
- Waldorfkindergarten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 7233777 und 721 22 22
- Waldorfkindergarten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15
- Waldorfkindergarten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 525 59 52
- Waldorfkindergarten Stade, Henning von Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, Tel. 0 41 41 / 411473
- Waldorfkindergarten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91
- Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06
- Waldorfkindergarten Bad Oldesloe, Rümpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel.0 45 31 / 874 84
- Waldorfkindergarten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01 / 20 77 77
- Waldorfkindergarten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfkindergarten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76
- Waldorfkindergarten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn
- Waldorfkindergarten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 Hamburg, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfkindergarten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfkindergarten Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54
- Waldorfkindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipsdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Adressen

Krankenhaus

- Abteilung Innere und Anthroposophische Medizin im Asklepios Westklinikum Hamburg, Dres. Klasen/Iskenius; Suurheid 20, 22559 HH, T.: 81 91-23 00.
- Auskunftsstelle zur Anthroposoph. Medizin am Asklepios Westklinikum Hamburg: I. Voß : T. 81 91-23 09 (Zeiten lt. Ansage)

Kulturinitiativen

- Forum-Initiative, Kulturinitiative auf anthroposophischer Grundlage, Mittelweg 145 a, 20148 Hamburg, Tel.: 418083
- Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11 - 12, siehe unter „Anthroposophischer Gesellschaft“
- Verein Studienhaus Göhrde e.V., OT Nieperfitz 2, 21369 Nahrendorf, Tel. 058 55 / 443
- Hofgemeinschaft Wörme, Eine Naturschule, Im Dorfe 2, 21256 Wörme-Handeloh, Tel. 0 41 87 / 479
- ZeitZeichen, c/o Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11 - 12

Lehrerbildung

- Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstr. 18, 22083 Hamburg, T. 88 88 86 10

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft Nordwestdeutschland e.V. Geschäftsstelle Dieter Scharmer, Hof Dannwisch, 25358 Horst/Holstein, Tel. 0 41 26 / 1 4 56 und Bauck Hof, 21385 Amelinghausen, Tel. 0 41 32 / 912 00
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10
- Stiftung Aktion Kulturland, Tel. 414762-10, email: info@aktion-kulturland.de, www.aktion-kulturland.de

Medizinische Initiativen

- Ergon e.V., Beratung und Betreuung von Suchtkranken und ihren Angehörigen (auf anthrop. Grundlage), Kontakt: Christine Schöne, T. 645 08 082; Georg Lunau, T. 45 50 95 (Praxis)
- Victor Thylmann Gesellschaft e.V., u.a. Auskunftsstelle zur Anthroposophischen Medizin, Geschäftsstelle: Suurheid 20, 22559 Hamburg, Tel. 81 33 53 (14-17 Uhr)
- Carl Gustav Carus Akademie, Akademie für eine Erweiterung der Heilkunst Rissener Landstr. 193, 22559 Hamburg, T.: 819980 - 0
- Forum Leben e. V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Am Backofen 36, 22339 HH, Tel.: 533 27 083

Musik

- Musikseminar Hamburg, Max-Brauer-Allee 24, 22765 Hamburg, Tel.: 44 75 31
- Studienstätte „tempo giusto“, Uwe Kliemt, Tel. 6046976
- Freie Musikschule Hamburg e.V., Geschäftsst.: Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, T. 0 45 43 / 7036

Schauspiel

- Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Ltg: Lore von Zeska, Rothenbaumchaussee 103, Tel. 880 63 70 (Mo-Fr, 9 - 13 Uhr)

Schulen

- Büro der Landesarbeitsgemeinschaft, Hufnerstr. 18, 22083 HH, Tel. 88 88 86 20
- Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona, Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 645 082-0
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Freie Waldorfschule Buxtehude Zum Fruchthof 4, 21614 Buxtehude, 04161 / 60070 -99
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Stade e.V., Henning von Tresckow-Weg, 21684 Stade, Tel. 041 41 / 51 05 21
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Oersdorfer Weg 2, 24568 Kaltenkirchen, Tel. 0 41 91 / 930 10

Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Oelkersallee 33, 22769 Hamburg, Tel. 430 80 81
- Therapeutikum Hamburg-West e.V., c/o H. Batschko, Jürgensallee 47, 22609 Hamburg, Tel. 82 10 36
- Therapeutikum Apis, Chrysanderstr. 35, 21029 Hamburg-Bergedorf; Tel.: 72 69 25 75

Sonstige Einrichtungen

- Förderverein für Waldorfpädagogik an der Rudolf Steiner Schule Hamburg Wandsbek e.V., Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Ausk.: L. u. M. Kutter, T.: 656 34 59
- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 414 762 18
- GLS-Gemeinschaftsbank eG, Filiale Hamburg, Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 414 76 20
- Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Bergedorf e.V., Kirchwerder Landweg 2, 21037 Hamburg, Tel.: 040/7245775, Fax: 040/7212241
- InterWAL e.V., Verein zur Förderung des Waldorfpulses in Israel, Gut Lindenhof, 22949 Ammersbek, Tel.: 605 610 25

Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die Namen mit gekennzeichneten Beiträgen geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion.

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats. Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg. Tel 040 / 410 41 71, Fax 41 47 62 44; e-mail: C.Pflug@web.de Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Druck: Media Druckwerk
Konto für Rechnungen und Abos: Hinweis-Verlag, GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ 430 609 67, Konto : 29 007 910. **Konto nur für Spenden:** 12454804 GLS-Bank, BLZ 430 60967, Konotbez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).

Hermann Jülich Werkgemeinschaft e. V.
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für seelenpflegebedürftige Erwachsene

Wir bieten Ihnen aus unseren
Werkstätten,
Produkte in hoher
handwerklicher Qualität.

**Papierwerkstatt
Demeter-Kräutergarten &
Trockenobst**

22929 Hamfelde/St.
Dorfstraße 27
Tel. 04154-84380

**Demeter - Gärtnerei
Abo Kiste
Laden
Holzwerkstatt**

22929 Köthel/Lbg.
Donnerblock 24
Tel. 04159-81200

Anerkannte Zivildienststelle
Freiwilliges soziales Jahr

www.werkgemeinschaften.de







Lebendiges Lernen
Lernförderung für Schulkinder

Individuelle Förderung und Lerntherapie
Einzelförderung - Lernkurse - Beratung

bei

- Lese-, Schreib- und Rechenproblemen
- verringerter Konzentration und Aufmerksamkeit
- Entwicklungsverzögerung

www.lernfoerderunghh.de

Angelica Ronzano T. 63 70 28 89

Für die musikalische Begleitung des Eurythmieunterrichtes suchen wir

eine/n Klavierspieler/in

(ca. 8 Unterrichtsstd./Woche)

Michael Schule
Waldorfschule für heilende Erziehung
Woellmerstrasse 1, 21075 Hamburg
Tel. 040/ 709 737 78 – 0, Fax - 19

Der Hinweis im Abonnement

für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den gewünschten Zeitraum überweisen auf das

Kto Nr. 29 007 910, GLS Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609 67.

Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

Und vor allem: Absender nicht vergessen!

Brandeilig! Handeln Sie sofort!
Bevor der Hamburger Senat die Zugänge zu den Ortssämtern versperren lässt (zufällig natürlich wegen Umbauarbeiten), tragen Sie sich für den Volksentscheid ein! Notfalls können Sie auch per Brief abstimmen, die Post streikt bestimmt nicht. Weitere Infos diesmal nicht bei Chiffre 7, sondern unter www.rettet-den-volksentscheid.de

Lichtexperimente im Fotolabor und Malen mit Fotolasurfarben auf Fotogrammen.
Tagesworkshop für Kinder ab 10 Jahren. Sonnabends von 10 - 14 Uhr. Kosten: 20 EUR. Termine: 3.3./17.3./31.3./21.4./5.5.07. Medienangebot auch f. Geburtstage bis 14 J. Infos unter: www.pro-artwork.de/fotogramme Atelier K. Jung, Pellwormweg 2, 22149 HH, Tel.040/303 90 850 oder 0172-600 15 90

Gudruns Kleiderladen

auf alle **KINDERSCHUHE** von *Bundgaard* und auf **BABY- UND KINDERKLEIDUNG**

50 % Rabatt

www.gudruns-kleiderladen.de
Rellingen · Moorweg 89
Tel. 0 41 01 / 38 37 73



Kreta: 5 Ferienwohnungen, 2 - 5 Personen v. Privat, 350 m zum Strand, 300,- bis 450,- EUR pro Woche inkl. Transfer. Tel.: 040/55 58 30 02, Fax: 040/55 58 30 04

Schöner Praxisraum in Psychologischer Praxis in Winterhude für einen Tag pro Woche unterzuvermieten. Tel: 98235497

Vegetarische Köchin kocht und backt privat, für Seminare, Kita's usw. schmackhafte, biologisch, vegetarische Vollwertgerichte. Tel.: 04561/55 89 07

Atem- und Stimmtherapeutin sucht ab sofort od. später **kleines Haus, DHH od. 3-4 Zi.-Whg** (ca 100qm) mit Unterrichtsmöglichkeit im Hamburger Westen zur Miete. Tel.: 040/ 870 31 02

Zum Aufbau einer seriösen selbständigen Existenz werden **EUR 5.000 kurzfristig** gesucht. Der Betrag + 5% Zinsen (6.250,- EUR) wird im März 2012 zur Auszahlung kommen. Vielen Dank für eine hilfreiche Person. T.: 0175/7801654

Bergstedt: möbl. Zimmer für vorübergeh. Bedarf zu vermieten, auch wochenweise. Monatl. 250 EUR incl. 040/ 604 65 52

Eine private Kleinanzeige

kostet
pro Satzzeile (40 Anschläge) Euro 1,80;
bei Chiffre Euro 3,- zusätzlich.

Bitte den entsprechenden Text mit Bezahlung in Form von Briefmarken oder Geld in Scheinen zuschicken

**bis zum 13. des Vormonats:
Hinweis, Mittelweg 147, 20148 HH**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß nur diese Art des Auftrags akzeptiert werden kann. Alle anderen Verfahren über e-mail, Fax, Telefon sind zu unübersichtlich und zeitaufwendig.

SALIMA

Natürliche Kindermode · Wäsche · Babyausstattung · Lederranzen
Spielwaren · Bücher · Märchenwolle · Strickwolle ...

Waitzstr. 21 Othmarschen

Tel. 040 - 82 27 98 46

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18 Uhr · Sa. 9.30 - 13 Uhr

Private Kleinanzeigen

1/2 Cello zu verkaufen mit besonders schönem Ton, aparte Griffbrettzeichnung, inkl. Bogen und Hülle, spielbereit, VB 1.250,- EUR, Tel.: 040/ 603 71 83

Bergstedt: EFH (200qm, evt. 2 Fam.) Bj.1972, Nähe Waldorfschule, für 430.000 EUR zur verkaufen. 040/604 65 52

Nähe Büsum, sehr ruhig gelegen! Neu ausgebauter Teil eines Resthofes! 100 qm Wohnfläche mit Gartenanteil und 1/2 Scheune. 7 km zur A23, 7 km zur Nordsee. Zur vermieten auf Dauer oder als Wochenenddomizil ab Mai 2007. Preis monatl.: 500,- kalt. Tel.: 04833/42 42 00

Suche Menschen, die Interesse haben an einer **homöopathischen Forschungs- und Arbeitsgruppe** mitzumachen. Tel.: 42 10 38 94

Räume (20/30 qm) in Naturheilpraxis Eimsbüttel tageweise oder für Wochenenden zu vermieten. Tel.: 42 10 38 94

PL: Insel Wolin, gemütl. FeWo am Fluss, ab 30,-EUR /Tag, Stettiner Haff 3 km, Ostsee 12 km; Boote, Fahrräder, deutschspr. Familie im Haus 04205- 315 379

Das Geheimnis der Vokale - Seele und Atem. Kurs zum Eintauchen in bewegte Erfahrung durch Eurythmie. Über die Vokalklänge lerne ich mich selbst besser kennen. Donnerstags, 15./22./29. März und 19./26. April von 18-19 Uhr o. 19 - 10 Uhr. 5 Stunden 40 EUR. Anmeldung 04102 - 202818, Eurythmiewerkstatt Barbara Manjock

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

Suchen Sie einen netten Urlaubsort ohne Lärm und Touristenrummel? Kommen Sie in die Corbières nach Südfrankreich! Wir vermieten kl. Dorfhaus, ten ein gemütliches Dorfhaus, 4 - 5 Pers. ab 280,- EUR/Wo. Miesch/Zeuch, Tel.: 0033/468 45 44 10

Jung werdende Familie sucht 2 -3 Zimmerwohnung bis 600,- Warmmiete. Tel.: 41 35 69 53

*Ferienzeit 2007
Begegnung und andere Abenteuer*

KinderFerienlager |

Unter dem Regenbogen
Handwerker – Kanufahren
Reiterferien – Zieh mit den Schwänen – Kinder des Olymp
Bunter Jahrmarkt der Völker
Das große Fest der Bräuche

JugendFerienlager |

Wandern in Cornwall
Kanufahren in Schweden
Theater/Musical – Oliver Twist
Radfahren in Schweden
Wandern in den Alpen/Schweiz
Kulturzeit Lüsche

FamilienFreizeiten |

Norwegen
Unter dem Regenbogen



**Verband der Sozialwerke
der Christengemeinschaft**

Mittelweg 13 | Telefon 040 – 41 33 02 70
20148 Hamburg | info@cg-sozialwerke.de
www.cg-sozialwerke.de



Für eine
anthroposophisch
erweiterte Heilkunst –
IKK Hamburg

Anthroposophische Medizin und ihre Therapien gehören gleichberechtigt in den Leistungskatalog der Krankenkassen. Bei der IKK Hamburg ist dieser Anspruch Wirklichkeit. Nutzen auch Sie unser exklusives Leistungsangebot und werden Sie Mitglied der Innungskrankenkasse Hamburg. Wir freuen uns auf Sie.

Informationen erhalten Sie
unter www.ikk-hamburg.de
oder unter 01802 - 90 10 90





EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

Vollkornbrot aus 100% Vollkorn!

*Von Norddeutschlands reinem
Vollkornbäcker.*

**Wir
machen**

VollkornBrot.

Unsere Zutaten:

- frisch geschrotetes Getreide
- Sauerteig
- Wasser
- Meersalz
- Liebe

• • • natürlich Ökologisch.

Unsere Geschäfte:

- Winterhude** Mühlenkamp 37 + Alsterdorfer Str. 17
Univiertel Rutschbahn 18 + Grindelallee 88
Altona Bahnenfelder Str. 115
Blankenese Blankeneseer Bahnhofstr. 16
City Dammtor-Bahnhof
und auf den **Öko-Wochenmärkten.**

Gerne zeigen wir Ihnen, wie wir backen:

Jeden letzten Samstag im Monat in der Rutschbahn 18.
Kostenbeitrag 2 €, inkl. Kostproben zum Mitnehmen.
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter Tel. 45 54 45

Unser Brot erhalten Sie auch bei
Springer Bio-Backwerk.

„Hamburgs bester Biobäcker“ – DER FEINSCHMECKER, seit 1995